

WINNER

DAS MAGAZIN DER SPORTUNION OBERÖSTERREICH



Ein großes Danke an

unsere Stillen Helden s.6

Trendsporthalle

Neues Trainingszentrum für junge Sportarten in Linz s. 8

Tokio 2020

Ein Rückblick auf die erfolgreichen Olympischen Spiele s. 12

Inhalt

Story, Interview

- 04 Unser Stiller Held des Sports**
Die diesjährige Ehrenamtsveranstaltung auf der Wurzeralm
- 08 Die neue Trendsporthalle**
Modernes Trainingszentrum für junge Sportarten entsteht beim Julius-Raab-Heim
- 10 Neuer "Kraftplatz" für Athleten**
Eröffnung einer neuen Kraftkammer im Leichtathletikzentrum OÖ
- 12 OLYMPIA: Unser Rückblick auf die Olympischen Sommerspiele in Tokio**
Kleine Kämpferin ganz groß, Goldenes Verdienstzeichen für Olympia-Stars, Interview mit Landestrainer Wolfgang Adler und die Erfolge bei den Paralympics

Gesundheit

- 18 Power für unser Immunsystem**
Über die Wichtigkeit des Immunsystems und Tipps wie man dieses stärken kann
- 20 Ab in die Berge!**
Tipps vom Physiozentrum Linz für die nächste Wanderung oder Bergtour

Service

- 22 SPORTUNION-Webseitensystem**
Jetzt Webseite übernehmen und sparen
- 23 NPO-Fonds: Noch bis 15. Oktober Antrag stellen**
Webinar der SPORTUNION beantwortet alle Fragen
- 24 Die Projekte und Dienstleistungen der SPORTUNION OÖ im Überblick**

Projekte, Vereine

- 26 KIGEBE 2.0**
Das Projekt, das die Jüngsten für Sport begeistert
- 27 SPORTBONUS - Jetzt Förderung sichern!**
Mit dem Bonus zahlen Mitglieder einen vergünstigten Mitgliedsbeitrag

- 28 Wenn Sport wieder Spaß macht**
Erfolgsprojekt Jackpot.fit wird ausgeweitet

- 30 Trendsport und Spaß**
Das war unser Trendsportfestival 2021

Sport & Seitenblicke

- 39 Spannende Faustball Welt- und Europameisterschaften in Grieskirchen**
Österreichische Teams erfolgreich bei Heim-WM und -EM
- 40 Sportliche Highlights**
Wasserski: Gold und Silber für Nicola Kuhn bei U21-EM
Leichtathletik: Rekordträchtiges 15. Int. Andorfer Laufmeeting
Vollgieren: Starkes Team aus OÖ bei Meisterschaften
Gewichtheben: U17-Rekord für Lena Raidel
Faustball: Vier Landesmeistertitel für Arnreit
Beachvolleyball: Das Beach Battle in Litzlberg feierte 10 Jahre
Rudern: Gold für Damen-Achter in Deutscher Bundesliga
Iaido: Bronze bei deutscher Meisterschaft
Leichtathletik: Rekord für Damen-Nationalstaffel in Lausanne
Faustball: Vöcklabruck schnappt sich Champions Cup
- 50 Die SPORTUNION unterwegs**
Neue Infrastrukturprojekte im Sportland OÖ
Gedenken an Rudi Nierlich
Zahlreiche Vereinsjubiläen wurden gefeiert
Sommerprogramme unserer SPORTUNION-Vereine
Leichtathletik-Leistungszentrum in Andorf eröffnet
Neuer Präsident des Landesskiverbandes OÖ gewählt
Neues aus unseren Vereinen

Ableben

- 58 Die SPORTUNION nimmt Abschied**

Team

- 59 Das Team der SPORTUNION OÖ**
Ihre Ansprechpersonen im Überblick



Liebe Winner Leserinnen und Leser!

Der intensive Einsatz der SPORTUNION für weitreichende Öffnungsschritte zeigte Wirkung und so konnte der Sport ein starkes Comeback feiern. Hierfür gebührt euch als „Stillen Helden“ der Vereine ein ganz lautes Dankeschön. Unsere große Sportgemeinschaft mit tausenden ehrenamtlichen Funktionären, Trainern und Helfern, sichern mit ihrem unermüdligen Engagement einen umfangreichen Sportbetrieb in den Vereinen. Ihr habt wieder einmal gezeigt, dass die Ehrenamtlichen eine wichtige Säule unserer Gesellschaft sind. Im Auftrag der SPORTUNION führte SportsEconAustria (Institut für Sportökonomie) eine Erhebung des Mehrwerts des Ehrenamts durch. Laut der Studie leisten die Freiwilligen österreichweit alleine im Sport unglaubliche 56,4 Millionen Stunden pro Jahr. Diese Tätigkeiten entsprechen einem Mehrwert von 1,09 Milliarden Euro. Das ist eine unbezahlbare Leistung! Ohne diese Mithilfe müssten die öffentlichen Subventionen um das Siebenfache erhöht werden.

Bei den olympischen Sommerspielen und den Paralympischen Spielen in Tokio haben uns die Sportlerinnen und Sportler viel Freude bereitet. Diese erfolgreiche Medaillenbilanz beeindruckt und soll gleichzeitig Anlass sein, diesen erfolgreichen Weg voll motiviert weiterzugehen. Neben den Spielen fanden auch in unserem Sportland viele tolle Bewerbe und Events statt. Ich denke da etwa an die Faustball-Welt- und Europameisterschaften in Grieskirchen mit Mannschaften aus 25 Ländern, das 10-jährige Jubiläum des „Beach Battle“ in Litzlberg und den von UTC Wels veranstalteten ÖTV Challenge Series.

Ohne eine Top-Infrastruktur wären diese sportlichen Höchstleistungen und Sportveranstaltungen nicht möglich. Insgesamt sind mehr als 100 Sport-Infrastrukturprojekte bei Vereinen in ganz Oberösterreich im Laufen. Besonders hervorheben möchte ich die neue Volleyballhalle der SPORTUNION Ried/ I. auf

dem Rieder Messegelände und unser eigenes Sportstättenprojekt, die Trendsporthalle im Julius Raab Heim. An diesen Leuchtturmprojekten kann man erkennen, dass der Doppelpass zwischen dem Land Oberösterreich und der SPORTUNION funktioniert. Für die gute Zusammenarbeit möchte ich mich bei Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer und im speziellen bei Wirtschafts- und Sportlandesrat Markus Achleitner recht herzlich bedanken.

Ich freu mich, dass der Sportbetrieb in den Vereinen wieder aktiv gestaltet werden kann und das Sporttreiben in seiner ganzen Breite wieder möglich ist. Wir brauchen Sport und Bewegung insbesondere bei Kindern und Jugendlichen und in den Vereinen. „DANKE“ für eure Mithilfe und „Bitte“ geht weiterhin verantwortungsvoll mit der momentanen Situation um.


Franz Schiefermair
Präsident der SPORTUNION OÖ

Impressum

www.sportunionooe.at

Medieninhaber & Herausgeber

SPORTUNION Oberösterreich
Wieningerstraße 11, 4020 Linz
Telefon: +43 732 / 77 78 54
E-Mail: info@sportunionooe.at
ZVR-Zahl: 289385088

Redaktion

Ines Nasswetter, BA (Chefredakteurin)
Mag. Thomas Winkler

Gender-Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Werk auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Fotos

Falls nicht anders angegeben: SPORTUNION OÖ

Druck

friedrich Druck und Medien GmbH

Vertrieb

Post AG

Ihr Bericht im Winner

Sie wollen mit Ihrem Verein im Magazin WINNER der SPORTUNION Oberösterreich vertreten sein?

Schicken Sie uns einen kurzen Text über Ihre Aktivitäten und Erfolge inklusive druckfähiger Fotos an
winner@sportunionooe.at

10 Jahre Ehrenamtsveranstaltung:

Stiller Held

des Sports 2021



Die Kulisse auf der Wurzeralm war bei der Ehrenamtsveranstaltung der SPORTUNION beeindruckend. Sie war aber auch passend: Denn die Ehrenamtlichkeit gibt dem Sport Berge.

Die zehnte Ehrenamtsgala trieb es dieses Mal auf die Spitze. Im Bergrestaurant auf der Wurzeralm wurde erst auf der Terrasse auf die herrliche Aussicht angestoßen, um später dann den "Stillen Helden des Sports 2021" hochleben zu lassen. Dem engagierten Obmann Rudolf „Rudi“ Steiner vom Meister Basket Swans Gmunden wurde heuer diese Ehre zuteil. „Es ist was außergewöhnlich Schönes. Ich bin fast sprachlos. Das passiert mir nur selten. Es ist ein sehr schönes Gefühl“, zeigte sich der Sieger überrascht, bedankte sich bei seinem motivierten Team für die gute Arbeit und freut sich bereits auf die Zukunft, in der er das Amt des Obmanns noch einige Jahre ausführen möchte.

Das Ehrenamt im Mittelpunkt

Mit seiner Ehrung reiht er sich in die immer länger werdende Liste der Stillen Helden ein, die sich durch besonderes Engagement in ihren Vereinen auszeichnen. Doch auch alle anderen knapp 7.000 Funktionäre und 70.000 Ehrenamtliche leisten jeden Tag Arbeit von unschätzbarem Wert. „Mit ihrer Arbeit leisten Ehrenamtliche einen unverzichtbaren Beitrag für das Sportgesehen. Ohne sie wären viele Erfolge, ein großes Angebot an Bewegungsstunden und die Organisation von national und international bedeutenden Veranstaltungen nicht möglich“, bedankte sich SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair in seiner Laudatio. Stellvertretend für alle Ehrenamtlichen waren 150 von ihnen auf die auf 1400 Höhenmeter liegende Wurzeralm geladen gewesen. Nach Aperitif mit musikalischer Untermalung durch die Gruppe Edelmetall und vorzüglichem Festessen bildete die Ehrung des Stillen Helden und der beklatschte Auftritt von Sängerin Simone sowohl das Highlight, als auch das Ende der Veranstaltung.

Unbezahlbare Leistungen

Präsident Franz Schiefermair hat die Ehrenamtsveranstaltung 2011 ins Leben gerufen, um besondere Verdienste ehrenamtlicher Mitarbeiter ins Rampenlicht zu rücken. Seit 10 Jahren hat die Veranstaltung einen Fixpunkt im Kalender der SPORTUNION OÖ. „Es ist mir persönlich ein großes Anliegen, die unbezahlbaren Leistungen unserer Funktionäre und Ehrenamtlichen Mitarbeiter immer wieder in den Mittelpunkt zu stellen und Danke zu sagen“, betont Schiefermair. Zuletzt unterstreichen zwei Studien die Wichtigkeit der ehrenamtlichen Arbeit in Österreich. Denn diese entspricht einem Mehrwert von 1,09 Milliarden Euro. Österreichs rund 580.000 Ehrenamtliche in Sportvereinen arbeiten 56,4 Millionen Stunden unentgeltlich im Jahr. „Sie ermöglichen durch ihr großes Engagement den Sportbetrieb in den Vereinen und sind ein wesentlicher Bestandteil unserer Gesellschaft“, fügt Schiefermair noch hinzu. Zählt man die Freiwilligen der Feuerwehr, Rettung und sozialer Vereine noch hinzu engagiert sich in Oberösterreich jeder Zweite ehrenamtlich.



Zur Person:

Seit 2003 ist Rudolf Steiner Obmann der Swans Gmunden. Er war maßgeblich daran beteiligt, dass sich der Verein von einem "normalen" Sportbetrieb zu einer Profimannschaft entwickelte - ohne dabei die Hobbymannschaften und den Nachwuchs zu vernachlässigen. In seine Ära fallen immerhin fünf Meistertitel, sechs Cupsiege und sieben Supercupsiege. Durch seine jahrelange Erfahrung als Kommunikationstrainer und mit seiner ruhigen und besonnenen Art glättet er stets die Wogen, wenn die Emotionen hochkochen. Er fehlt bei keinem Heimspiel und packt an wo Not am Mann ist. Damit ist er ein Vorbild für die 120 ehrenamtlichen Mitarbeiter und den gesamten Verein.





Beim Aperitif auf der Sonnenterrasse wurden die Gäste mit musikalischer Begleitung auf den Abend eingestimmt.



Bei ihrem Auftritt sorgte Sängerin Simone für gute Stimmung.



Unten: Das Team der SPORTUNION OÖ



Es ging hoch hinaus bei der diesjährigen Ehrenamtsveranstaltung:

Dieses Jahr lud die SPORTUNION Oberösterreich 150 Gäste auf die Wurzeralm zu ihrer jährlichen Ehrenamtsveranstaltung. Bei tollem Bergpanorama und in gemütlichem Ambiente wurde ein gemeinsamer Abend verbracht. Dabei konnte nicht oft genug betont werden, wie wichtig die Arbeit der Ehrenamtlichen für unsere Vereine und für die gesamte Gesellschaft ist.



Ehrenpräsident des SV Ried Johann Willminger (li.) und Chef des Wirtschaftsverbands in Grieskirchen Thomas Wimleitner (re.) genossen den Abend ebenso, wie Geschäftsführer der Wurzeralm Bergbahnen Helmut Holzinger (unten li.), Wolfgang Graßbecker (unten re.) und der Rohrbacher Bezirksobmann Hubert Hartl.



Ebenso zu Gast: die Stille Heldin aus dem Jahr 2017 Christine Schmidbauer mit ihrem Gatten.



alle Fotos: cityfoto.at

„Die Säulen des Landes“: Jeder Zweite engagiert sich ehrenamtlich

Der Sport feiert ein starkes Comeback in unserem Bundesland – und das hängt ganz eng mit den mehr als 200.000 Menschen zusammen, die ehrenamtlich in diesem Bereich tätig sind. Rechnet man Feuerwehr, Rettung und soziale Vereine dazu, engagiert sich sogar jeder zweite Oberösterreicher in seiner Freizeit in den mehr als 15.000 Vereinen ehrenamtlich. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie, die das Linzer Meinungsforschungsinstitut IMAS im Auftrag der oberösterreichischen Vereinsakademie jüngst erstellt hat. Der Vorzeige-Freiwillige ist dabei zwischen 16 und 34 Jahre alt, kommt aus der ländlichen Region und ist männlich. Neun von zehn Oberösterreichern ist Ehrenamt „sehr wichtig“.

Die Säulen der Gesellschaft

„Gerade jetzt in der Krise können wir uns blind auf die Hilfe unserer Ehrenamtlichen verlassen. Ich will mir nicht vorstellen, wo wir ohne ihre Unterstützung wären“, sagte Landeshauptmann Thomas Stelzer bei der Präsentation der Studie: „Sie sind die Säulen unseres Landes.“ Der Wert dieser Leistungen ist riesengroß. Immerhin zeigt die Ehrenamtsstudie, dass sich knapp 600.000 Oberösterreicher (49 Prozent) ehrenamtlich engagieren, und das im Durchschnitt mit rund fünf Stunden pro Woche.

Ehrenamt 2.0

„Selten hatten wir bei unseren Befragungen so eindeutige Ergebnisse“, sagte Paul Eiselsberg, Leiter des IMAS-Instituts, „die Bedeutung des Ehrenamts in Oberösterreich ist unumstritten.“ Wobei sich der Großteil der rund 800 Befragten sicher ist, dass sich das Ehrenamt durch die Coronakrise verändert hat. „Die Digitalisierung und Suche nach neuen Kommunikationsmöglichkeiten werden künftig eine große Rolle spielen“,

» Selten hatten wir bei einer Befragung so eindeutige Ergebnisse: Die Bedeutung des Ehrenamts in Oberösterreich ist unglaublich hoch. «

Paul Eiselsberg, Leiter des IMAS-Instituts



weiß Eiselsberg: „Die Skepsis bezüglich einer Rückkehr ins frühere Sozialleben ist groß.“

Faktor wenig Freizeit

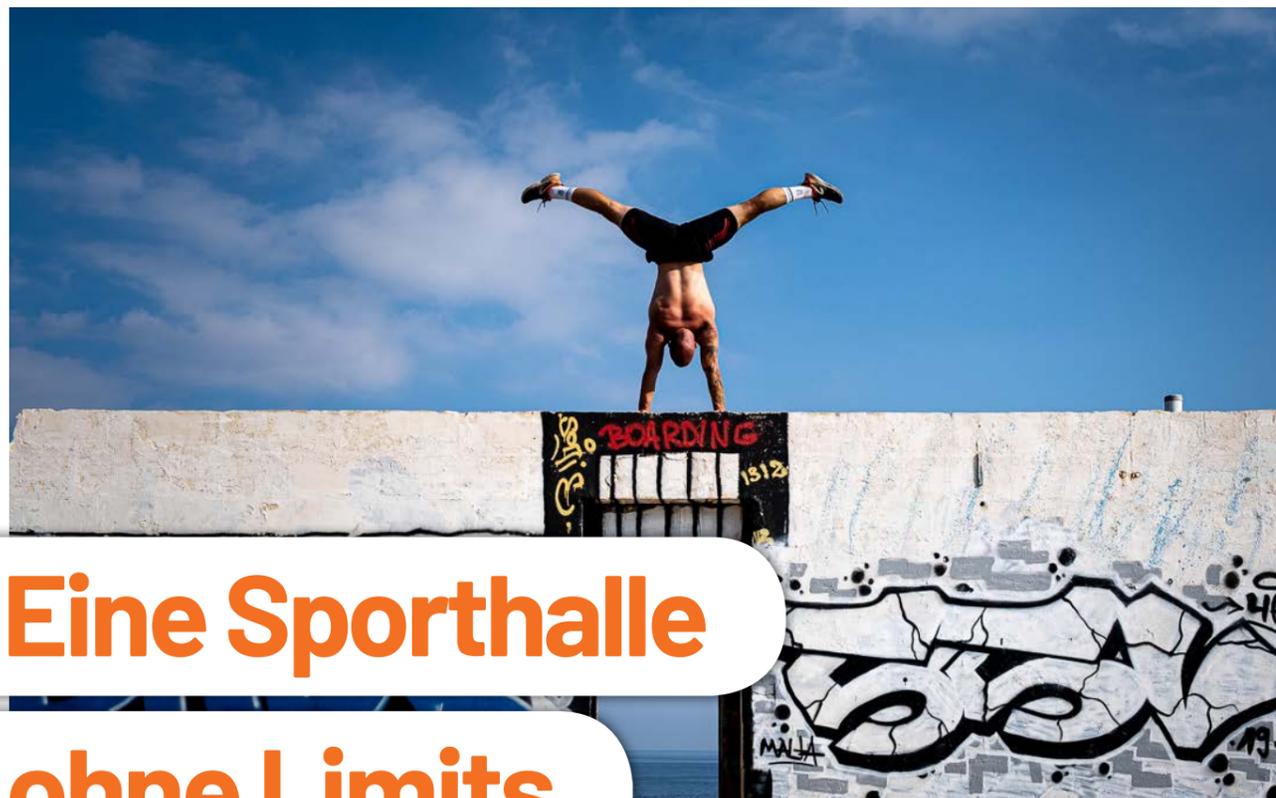
Bei den Menschen, die keine ehrenamtliche Tätigkeit ausüben, sagt nur jeder Dritte, dass eine freiwillige Arbeit „auf keinen Fall“ in Frage kommt. Bei rund 200.000 Oberösterreichern und Oberösterreichern wäre das Interesse groß, doch scheitert es an der mangelnden Freizeit. Mehr als jeder Zweite gab an, die „wenige Zeit neben Beruf und Familie“ lieber für eigene Zwecke zu nützen. „Diese Studie unterstreicht den immens hohen Stellenwert von ehrenamtlichem Engagement in Oberösterreich. Wir sehen aber auch, dass neben Beruf, Ausbildung und Familie die Prioritäten oft andere sind. Wir wollen die Arbeit der Freiwilligen ehrlich wertschätzen, die Lust aufs Mitmachen steigern und sie bestmöglich unterstützen“, so Günther Lengauer von der OÖ Vereinsakademie.

Die Freude am Helfen

Kernmotiv für ein Ehrenamt ist laut der Studie das Gefühl, etwas Nützliches zu tun, und Spaß daran zu haben, helfen zu können. Der Eintritt zum Ehrenamt erfolgt vor allem durch Einladung von Freunden, aufgrund eines speziellen Interesses oder in der Jugendzeit.



Foto: Unsplash / Kelly Sikkema



Eine Sporthalle ohne Limits

Die Sportunion OÖ errichtet auf 800 Quadratmeter Fläche im stillgelegten Hallenbad des Julius-Raab-Heims eine „Homebase“ für junge Sportarten wie Parkour und Freerunning, Breaking, Trampolin und vieles mehr.

Vor fünf Jahren musste das vom Studentenwerk OÖ betriebene Hallenbad im Julius-Raab-Heim geschlossen werden. Das rund 40 Jahre alte Bad war baufällig geworden, ein Fortsetzen des Betriebes nicht mehr möglich. Jetzt kehrt wieder Leben in die Anlage zurück: Die SPORTUNION Oberösterreich errichtet unter dem Namen "ZERO Limits" auf rund 800 Quadratmetern Fläche eine „Homebase“ für junge, urbane Trendsportarten. „Es entsteht ein in Österreich einzigartiges Trainingszentrum mit Schwerpunkten wie Trampolin und Akrobatik, Parkour und Freerunning oder Breaking, das 2024 bei den Sommerspielen in Paris erstmals im olympischen Programm ist“, sagt Franz Schiefermair, Präsident der SPORTUNION Oberösterreich. Wirtschafts- und Sportlandesrat Markus Achleitner betont: „Damit wird der 'young sports' nachhaltig in die oberösterreichische Sportlandschaft integriert und ein Bewegungsparadies für Jung und Alt geschaffen. 'young sports' ist in der Sportstrategie 2025 als Schwerpunktmaßnahme festgelegt, daher freue ich mich besonders, dass wir damit für junge Sportlerinnen und Sportler dieses Angebot schaffen können. 'ZERO Limits' ist aber auch ein nachhaltiges Pilotprojekt für die Hallenschaffung im urbanen Raum. Es wird ein leerstehendes Gebäude rekultiviert, und damit ein wichtiges Zeichen gesetzt, wenn es um Bodenversiegelung und Flächen-

fraß geht.“ Die Eröffnung ist im Frühjahr 2022 geplant Die Gesamtkosten liegen bei 800.000 Euro.

Pilotprojekt in Österreich

Kommerzielle Trendsporthallen gibt es in Österreich in Hall in Tirol und in Wien. Das Zentrum im Julius Raab Heim wird von der SPORTUNION betrieben und kann dadurch kostengünstiger den Vereinen und Nutzern zur Verfügung gestellt werden. Gleichzeitig werden Angebot und Größe in dieser multifunktionellen Halle einzigartig sein. Damit wird auf die steigende Nachfrage aus dem Bereich „Urban sports“ reagiert. Die SPORTUNION sieht sich als die Heimat des jungen Sports und fördert aktiv neue Trendsportarten, um neue Verbindungen der jungen Generation mit dem (Vereins-) Sport zu schaffen. „Unser Ziel ist es, so viele junge Leute so früh wie möglich zu bewegen und für Sport zu begeistern. Wir leisten mit vielfältigen Maßnahmen gemeinsam mit unseren 718 Sportvereinen in Oberösterreich aktiv einen Beitrag dafür“, betont Präsident Schiefermair.

Der Grundstein ist gelegt

Im Jahr 2013 eröffnete die SSPORTUNION bereits einen Parkour und Freerunning-Park auf dem Union Landessportfeld in der Wieningerstraße. Nun entsteht eine weitere Homebase

Parkour und Freerunning:

Auf rund 150 Quadratmetern wird innerhalb des früheren Schwimmbeckens ein Arsenal aus einem leicht adaptierbaren Stangengerüst und unterschiedlichen Holzhindernissen zusammengesetzt. Fallschutzmatten und Weichböden sorgen für die nötige Sicherheit. Das Konzept ist so ausgelegt, dass die Matten und Hindernisse schnell ab- und umgebaut werden können. Dadurch wird die Halle binnen weniger Minuten zur Parkour Event- und Wettkampfllocation.



Trampolin und Akrobatik:

Trampolin ist eine olympische Sportart. Hier werden die Voraussetzungen für ein ideales Training geschaffen. Es gibt verschiedene Airtrackmatten, drei Riesentrampoline, Sprungbretter, Weichböden und Mattenflächen.

im Julius Raab Heim. Die Trendsporthalle „ZERO Limits“ soll eine Plattform für unterschiedliche Vereine sein. Außerdem entsteht ein Ausbildungs- und Leistungszentrum für 'young sports'. „Mit der multifunktionellen Ausrichtung der Halle vereint 'ZERO Limits' unterschiedliche Jugendsport-Communities, wie Parkour, Breaking und Calisthenics“, so der Jugendreferent der SPORTUNION Martin Friedrich. Das innovative Hallenprojekt trägt nachhaltig zur Sportentwicklung bei und implementiert „Young Sports“ in die oberösterreichische Sportlandschaft. Darüber hinaus stehen die Sportflächen ganztägig für die Vereine und Nutzer zur Verfügung. Vor allem ein Sportbetrieb am Vormittag und während der schulfreien Zeit ist damit sichergestellt. Somit entsteht mehr Raum für den Sport. Der Ausbau an Kooperationen zwischen der SPORTUNION OÖ und anderen Institutionen soll im Sinne der Weiterentwicklung des sportlichen Angebotes ausgebaut werden. Vor allem die Zusammenarbeit mit dem Bildungsbereich und hier im speziellen mit der Universität Linz wird forciert. So soll das Kursangebot des Universitätssportinstitutes (USI) aufgrund der neuen Möglichkeiten ausgebaut werden.

Martial Arts, Tanz und funktionelle Gymnastik:

200 Quadratmeter stehen den Kampfsportlern, Tänzern und Gymnasten hier zur Verfügung. Auch hier sind die Matten leicht zu entfernen und bieten so optimale Trainingsbedingungen für alle Sportarten. Zusätzlich entsteht ein 40 Quadratmeter großer Raum für Breaking-Kaderathleten.



Functional Fitness:

Dieser Bereich integriert auf knapp 200 Quadratmetern die wesentlichen Faktoren für einen nachhaltiges, progressives Krafttraining für Gesundheits-, Fitness- und Spitzensport. Den Sportlern stehen Powerracks, Wall-Rigs, Hanteln, verschiedenes Equipment wie Kettlebells und eine Gewichthebeplattformen zur Verfügung.

» Mit 'ZERO Limits' entsteht ein in ganz Österreich einzigartiges Trainingszentrum für junge und urbane Sportarten. «

Franz Schiefermair, SPORTUNION OÖ-Präsident





Neuer "Kraftplatz" im Leichtathletik-Zentrum

Das im Herbst des Vorjahres eröffnete, top-moderne Leichtathletik-Zentrum Oberösterreich in der Wieningerstraße in Linz ist um einen ganz wichtigen Baustein für die Athleten/innen erweitert worden. Dank der guten Zusammenarbeit des Sportlandes OÖ, der SPORTUNION Oberösterreich, des Leichtathletik-Verbandes ÖÖLV und den Leichtathletik-Vereinen sowie Ausrüster Technogym entstand eine neue Kraftkammer, die mit hochwertigen Geräten ausgestattet ist.

Das Leichtathletik-Zentrum Oberösterreich auf dem Gelände der SPORTUNION OÖ bildet das Herzstück des OÖ-Zukunftspakets Leichtathletik. So entstand in der Wieningerstraße im Vorjahr binnen weniger Monate Bauzeit ein nationales Wettkampf- und Trainingsstadion auf internationalem Top-Standard. Errichtet wurden eine achtspurige Laufbahn, vier Weitsprunganlagen, zwei für den Stabhochsprung, eine Bergauf-Sprintbahn, Aufwärmanlagen, Vidiwall, Flutlicht sowie eine Zuschauertribüne, die von 1000 auf 3000 Plätze erweiterbar ist. „Wir haben hier einen Arbeitsplatz, der alle Stückerl spielt“, sagte Olympia-Starterin Verena Mayr. Aufgrund einer entsprechenden Zertifizierung des Weltverbandes können auf der Anlage auch internationale Meetings ausgetragen werden. Dazu passt, dass bereits vor vier Jahren mit einer Trainingshalle ein erstes Schmuckkästchen auf dem Gelände entstand. „Es ist das modernste Leichtathletik-Zentrum Österreichs, und zwar sowohl indoor als auch outdoor“, sagt Landesrat Markus Achleitner.

Auch der Leichtathletikverband mit Präsident Günther Weidlinger hat hier die Zelte des Verbandbüros aufgeschlagen.

Neues Kraftzentrum

Jetzt kommt eine kleine, aber feine Kraftkammer dazu, nachdem auch in der Leichtathletikhalle bereits ein Kraftbereich mit Technogym eingerichtet worden ist. Die Freude darüber ist groß, wie die Leichtathletik-Talente Kevin Kamenschak (ATSV Linz) und Anna Stadlmayr (PSV Wels) sowie Landesrat Markus Achleitner als auch SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair und Technogym-Geschäftsführer Gottfried Wurpes bestätigten. So stehen den Leichtathleten nun nicht nur im Olympiazentrum auf der Linzer Gugl alle wichtigen Trainingsgeräte zur Verfügung, sondern auch auf der Anlage der SPORTUNION OÖ. Der Sportdachverband stellt den Raum im Erdgeschoss des Gebäudes für den neuen „Kraftplatz“ zur Verfügung. Auch die Tennisspieler können die neue Trainingsbasis nützen.

Perfektes Krafttraining mit Technogym



Mit den modernsten Geräten rüstete „the fitness company“ die Kraftkammer des neuen Leichtathletikzentrum OÖ in der Linzer Wieningerstraße aus. Das Leondinger Unternehmen ist mit der Marke Technogym Marktführer bei der Ausstattung von Fitnessclubs, Hotels, Gesundheitseinrichtungen und Privathaushalten in Österreich.

Power Racks, ein Freihantelbereich mit Lang- und Kurzhanteln, Kettlebells, Trainingsbänke, Kraftgeräte, Kabelzüge und Skilltools – die Technogym-Kraftkammer bietet Oberösterreichs Leichtathletinnen und Leichtathleten alles, um sich mit Krafttraining optimal auf die Wettkämpfe vorbereiten zu können.

Mission gesünder und besser leben

Die Mission der „the fitness company“ ist es, den Lebensstil von Menschen fitter, gesünder und vor allem ausgeglichener zu machen. Athletinnen und Athleten im Spitzensport soll so der entscheidende Vorsprung ermöglicht werden. „the fitness company“ ist Partner des Österreichischen Olympischen Committees (ÖOC), des Österreichischen Fußball-Bunds (ÖFB) und des Österreichischen Skiverbands (ÖSV). In diesem Jahr unterstützte „the fitness company“ mit Technogym Österreichs Sportlerinnen und Sportler bei den beiden größten Sportevents: das ÖOC-Team bei den Olympischen Spielen und Österreichs Fußball-Nationalmannschaft bei der Europameisterschaft.

Zu den Technogym-Markenbotschaftern zählen Tennis-Star Dominic Thiem, Ruderin Magdalena Lobnig, Karateka Bettina Plank, Mountainbikerin Laura Stigger, die Skifahrer Nicole Schmidhofer, Michael Matt und Stephanie Venier, Motocrosser Matthias Walkner, Leichtathletin Verena Preiner, Snowboarder Benjamin Karl und Kickerin Viktoria Schnaderbeck.

30 Jahre Qualität

Seit 1991 ist „the fitness company“ Generalimporteur der Mar-

ke Technogym in Österreich. Mit dieser Marke garantiert das Unternehmen allen seinen Kunden ein Höchstmaß an Innovation und Kontinuität. Und stellt seit mehr als 30 Jahren mit Technogym damit auch die Nachhaltigkeit sicher. Geräte von Technogym sind nicht nur besonders funktionell, sondern haben auch ein außerordentlich schönes und ansprechendes Design.

Service und Dienstleistung stehen bei „the fitness company“ immer im Mittelpunkt des Handelns. Von der Standort-Analyse, über die Planung und Ausstattung, dem Marketing-Konzept bis hin zu Service-Checks und Wartungsarbeiten – „the fitness company“ bietet alles aus einer Hand und steht ihren Kunden dabei immer mit Rat und Tat zur Seite.

Mehr Infos unter www.technogym.com



KLEINE KÄMPFERIN

GANZ GROSS

Bettina Plank von der SPORTUNION Karate-do Wels schrieb bei den Olympischen Sommerspielen in Tokio Karate-Geschichte.

Ein kleiner Rodelhang stand dieser sportlichen Erfolgs-Geschichte fast im Weg. Einer, für den so mancher Welser gekämpft hat, weil es in der flachen Mesestadt nicht viele Möglichkeiten gibt, im Winter mit dem Schlitten bergab zu sausen. Am Ende wurde der Rodelhang in einer sogenannten Nacht- und Nebelaktion, so wird hinter vorgehaltener Hand erzählt, abgetragen: Der Hang sei aber nur ein paar Meter nach hinten „gerutscht“ worden.

An seiner Stelle entstand vor 15 Jahren in der Welser Pulverturmstraße das Budokan. Der Boden für viele sportliche Erfolge in fernöstlichen Kampfkünsten war damit gesät. Spätestens bei den diesjährigen Olympischen Sommerspielen in Tokio wurde nun die große Ernte eingefahren. Judo-Ass Shamil Borchashvili mit LZ Multikraft Wels eroberte Bronze – und auch Bettina Plank von der SPORTUNION Karate-do Wels hätte ohne diese sehenswerte Trainings- und Wettkampfstätte in der japanischen Hauptstadt nicht so glänzen und über Bronze jubeln können. Dieser magische Moment von Tokio war auch ein besonderer für Ewald Roth, der Planks Förderer ist und ein Kämpfer für das Budokan in Wels war: „15 Jahre lang haben wir Karatekas auf dieses Ziel, eine Olympia-Medaille, hingearbeitet. Ein Traum ist wahr geworden“, sagt Oberösterreichs Mister Karate. Ein Traum, der einzigartig sein könnte: Karate war bei diesen Spielen erstmals im Olympischen Programm, schon in Paris dürfte diese Sportart diesen hohen Stellenwert wieder verlieren.

Von Vorarlberg über Wels nach Tokio

Umso bemerkenswerter ist die Geschichte der gebürtigen Vorarlbergerin Bettina Plank, die seit dem Jahr 2015 ihren Lebensmittelpunkt in Oberösterreich hat. Mit neun Jahren entdeckte Betti, wie Plank von allen genannt wird, die Liebe zu ihrem Sport. Ihr Talent war augenscheinlich. Dabei ist die

zarte Sportlerin gerade einmal 1,63 Meter groß und 50 Kilo schwer. Doch auf der Matte ist sie sprichwörtlich wie Dynamit, so explosiv versucht sie zu punkten. Ihre größten Erfolge vor Tokio hatte die 29-Jährige zwischen 2015 und 2019 gefeiert. Sie holte zweimal Bronze bei Weltmeisterschaften (eine davon, 2016, in Linz), wurde Europameisterin und gewann dazu zwei Silberne. Doch ausgerechnet mit dem Beginn der Olympia-Qualifikationsperiode spielte der Körper nicht mehr mit. Bänderriss im Fuß, gebrochener Mittelhandknochen, ein Seiteninnenbandriss bei den European Games im Finale von Minsk. „Es waren vier, fünf Sachen. Ich dachte, es will einfach nicht sein. Warum passiert mir das? Vorher habe ich nie Verletzungen gehabt.“ Die Sommerspiele rückten in die Ferne, Tränen und Leere folgten. Doch am Ende brachten ihr die Europaspiele spät noch den Kontinentalplatz für Japan.

Der Tag der Entscheidung

Dort war der Freitag, 6. August, ihr großer Tag: Im Nippon Budokan von Tokio in der Kumite-Klasse bis 55 Kilogramm wusste sie, dass sie „in keiner Favoritenrolle“ war. „Ich wollte aber meine Performance zeigen.“ Am Ende gab es Tränen der Freude: „Ich bin megahappy, megastolz, ich bin über mich hinausgewachsen.“ Sie sei stolz auf sich und das Team. „Es waren verdammt harte Wochen. Vielleicht hat es so sein müssen, dass ich das jetzt so erleben darf.“

Auch heute, ein paar Wochen nach den Sommerspielen sagt Plank: „Da es mit großer Wahrscheinlichkeit meine einzigen Spiele waren, hat es natürlich umso mehr Bedeutung für mich. Ich hoffe, dass die Jungen und der Nachwuchs die Möglichkeit bekommen werden, auf so einer Bühne wie ich performen zu können. Denn Teil des olympischen Teams sein zu dürfen, ist was Besonderes.“ Und so geht die Arbeit im Budokan weiter – und der Rodelhang hat seinen Platz in der Geschichte.

Olympische Bilanz:

Neben Bettina Plank waren bei den Olympischen Sommerspielen auch noch die SPORTUNION-Athletinnen **Viktoria Schwarz** und **Ana Roxana Lehaci** (Flachwasserkanu), **Verena Mayr** (Siebenkampf), **Susanne Walli** (400 Meter Lauf), **Victoria Max-Theurer** (Dressur-Reitsport) und **Lea Siegl** (Vielseitigkeitsreiten) am Start.

Verena Mayr (Union Ebensee):

Nach einer schwierigen Saison mit vielen Verletzungen waren 6300 Punkte und der elfte Platz ein gutes Ergebnis. „Es lohnt sich immer zu kämpfen“, sagte Mayr. Natürlich hoffe man als Sportlerin bis zuletzt, dass sich die Verletzungsprobleme am Tag X nicht zu stark auswirken. „Aber das fehlende Training lässt sich hier nicht leugnen.“



Foto: Jean Pierre Durand

Susanne Walli (Zehnkampf-Union):

Erst löste die Langsprinterin überraschend als 45. unter den Top 48 über 400 Meter noch das Olympiaticket. Dann störte ein mutmaßlich falsch positiver Coronatest die unmittelbare Vorbereitung auf die Spiele. Schließlich rutschte sie nach einer Disqualifikation einer Konkurrentin im Vorlauf in Tokio noch in das Halbfinale der besten 24, lief in 51,52 Sekunden persönliche Bestleistung und landete auf Rang 20.



Foto: Jean Pierre Durand



Foto:

Lea Siegl (Reitclub Siegl):

Die Vielseitigkeitsreiterin hat ihr Ziel bei den Olympischen Spielen übertroffen. Als jüngste Teilnehmerin schloss die 22-Jährige den Bewerb mit ihrem Pferd Fighting Line in Tokio auf dem 15. Rang ab und erzielte damit das beste österreichische in diesem Bewerb bei Olympischen Spielen.

Victoria Max-Theurer:

Aus der fünften Olympiateilnahme von Victoria Max-Theurer wurde nichts, weil ihr Wallach Abegglen an einem eitrigen Backenzahn laborierte. Damit fiel auch das Antreten mit dem Team aus.

Viktoria Schwarz und Ana Roxana Lehaci (Union Schnecke Linz):

Der erhoffte Finaleinzug blieb aus, am Ende gab es Platz zwölf. Vorzuwerfen hatten sich die beiden nichts. Im Semifinale seien sie in 1:39,497 persönliche Bestzeit gepaddelt, ihre Saisonbestmarke haben sie damit um rund zwei Sekunden gedrückt: „Wir haben bis zum letzten Schlag gefightet und haben alles versucht, aber das Feld ist einfach brutal. Es ist einfach die Dichte so extrem hart, da entscheiden Zehntel.“

Im Einer-Kajak erreichte Schwarz den 24. Endrang. Lehaci schied bereits Viertelfinale aus und fiel damit aus den Top30.



Foto:



Foto: Land OÖ/Max Haymhofer

Goldenes Verdienstzeichen für Olympia-Stars

In den Linzer Redoutensälen wurden die Leistungen von Bettina Plank, Lukas Weißhaidinger und Shamil Borchashvili vergoldet. Die Bronzemedailengewinner wurden von Landeshauptmann Thomas Stelzer und Wirtschafts- und Sportlandesrat Markus Achleitner mit dem Goldenen Verdienstzeichen des Landes OÖ ausgezeichnet.

"Ganz Oberösterreich sagt DANKE. Das gilt aber nicht nur den Medaillengewinnern, weil nicht jede mit einer Medaille heimkommen kann. Alle unsere 17 oberösterreichischen Athletinnen und Athleten haben sich intensiv auf diese Spiele vorbereitet und auf sehr vieles verzichtet. Sie alle haben unser Land großartig vertreten und Mut, Kampfgeist und Fairness gezeigt. Das sind wichtige Impulse für unser Land", betonen Stelzer und Achleitner beim Empfang der Olympia-Starter.

Erfolgreiche Sommerspiele

Aus oberösterreichischer Sicht waren die diesjährigen Olympischen Spiele in Tokio die medaillenreichsten Sommerspiele seit 1936. Oberösterreich stellte mit 17 Athleten knapp ein Viertel der österreichischen Delegation. Mit Plank, Borchashvili und Weißhaidinger kommen drei der sieben österreichischen Medaillengewinner aus unserem Bundesland.

Historische Erfolge

Mit ihren Leistungen erreichten die drei erfolgreichen Athleten nicht nur persönliche Bestleistungen, sondern auch sporthistorische Erfolge.

Im Jahr 2004 kam die Familie Borchashvili von Tschetschenien nach Österreich. In Marchtrenk fanden sie eine neue Heimat. Damit die Kinder schnell Deutsch lernen und sich integrieren schickte der Vater Schamil und seine beiden Brüder zum Leistungszentrum Multikraft. Heute sind sie Sinnbild gelungener Integration und Shamil gewann nach 1984 und 2008 die dritte Medaille im Judo für Österreich.

Mit seinem Erfolg im Diskuswurf gewann Lukas Weißhaidinger die erste Männermedaille in der Leichtathletik in Österreichs Olympia-Geschichte. In einem wahren Krimi hat er den Diskus auf eine Weite von 67,07 Meter geschleudert, nur zwei Schweden waren besser. Bettina Plank hingegen nutzte die wohl einmalige Chance eine Olympiamedaille

im Karate zu gewinnen. Nach dem Debüt in diesem Jahr ist die Sportart 2024 in Paris nicht mehr vertreten.



Foto: LINZ AG

SPORTUNION OÖ-Präsident gratuliert Bettina Plank zur ihrer Bronzemedaille

"Wir mischen mit der WELTKLASSE mit"

Im Interview spricht Leichtathletik-Landestrainer Wolfgang Adler mit uns über die vergangenen Olympischen Spiele in Tokio, über Top-Voraussetzungen für Athleten der Sport-Nation Österreich und den Plan für die kommenden Jahre.

winner: Sie sind seit 1999 Landestrainer. Wie hat sich in dieser Zeit die Leichtathletik in Oberösterreich verändert?

Wolfgang Adler: Es hat auch früher sehr, sehr gute Leute wie etwa eine Theresia Kiesel (Anmerkung: Olympia-Dritte über 1500 Meter) oder eine Sigrid Kirchmann (Anmerkung: WM-Dritte im Hochsprung) gegeben. Aber das waren vereinzelte Zellen. Jetzt sind wir in allen Bereichen viel besser und professioneller geworden. Alleine bei der Infrastruktur hat sich viel geändert. Linz ist etwa die einzige Stadt in Österreich, die zwei Leichtathletik-Hallen hat. Dadurch ist das Fundament für Erfolge gelegt worden.

Infrastruktur ist ein Thema. Es braucht aber auch die Leute, die sich engagieren?

Gute und kluge Leute hat es in den Vereinen immer schon gegeben. Sie haben die Athleten auch früher schon entsprechend vorbereitet und gefördert. Ab einem gewissen Niveau ist aber Professionalität gefordert. Und diesem Schritt hat man im Sportland Oberösterreich mit dem bezahlten Landestrainer gemacht. Momentan sind wir fünf teilweise auf Honorarbasis angestellte Trainer, die in diesem Modell arbeiten. Und das Modell ist, wie sich auch im Nachwuchs zeigt, extrem erfolgreich.

Da kommen also Talente nach – wie etwa Hochspringerin Lisa Gruber, die mit 16 Jahren schon Bronze bei der U20-EM in Tallinn gewonnen hat.

Lisa kann richtig gut werden. Das gilt aber auch für eine Johanna Plank oder eine Sophie Kreiner oder eine Sarah Lagger von der TGW Zehnkampf Union. Dieser Verein hat große Stärken im Rekrutieren der Talente. Von der Zehnkampf Union kommt letztendlich auch Olympia-Starterin Susi Walli.

Apropos Olympia: Jetzt hat es in den vergangenen Jahren immer geheißen, Österreich sein keine Sport-Nation, weil die Medaillen-Ausbeute bei Sommerspielen dürrig war und wie in London 2012 sogar bei Null lag. Jetzt kehrten unsere Athleten mit sieben

Wolfgang Adler mit seinem Schützling und Olympia-Teilnehmerin Verena Mayr



Foto: Privat

Medaillen aus Tokio zurück, drei davon gewannen oberösterreichische Sportler. Sind wir also doch eine Sport-Nation? Oder ist das System besser geworden?

Ich sage einmal: Das System ist nicht schlecht, aber es gibt natürlich Luft nach oben, wenn es darum geht, Spitzensportler noch besser zu unterstützen. Aber das Bekenntnis ist da, und ich habe das Gefühl, dass das auch wächst.

Wie schaut Ihre ganz persönliche Olympia-Bilanz aus?

Das Ziel war ursprünglich, dass Verena Mayr (Anmerkung: WM-Dritte im Siebenkampf von Doha 2019) eine Medaille gewinnt. Das war ganz klar definiert. Es war aber relativ schnell klar, dass es das nicht spielen wird. Dafür waren ihre körperlichen Probleme zu groß. In Wahrheit haben wir also die ganze Energie darauf verwendet, Verena ein Olympia-Erlebnis zu verschaffen. Dass haben wir alle, die daran gearbeitet haben, geschafft. Insofern ist das sehr positiv, auch weil Verena zum Abschluss im 800 Meter-Lauf mit ihrer Leistung ein Ausrufezeichen gesetzt hat. Das war ein Wow-Effekt. Dass Susi Walli, mit der ich seit Oktober zusammenarbeite, in Tokio den 400-Meter-Bewerb läuft, war fast unwahrscheinlich. Sie hat am Anfang selbst nicht daran geglaubt. Aber ich habe ihr gesagt: Wenn du nach Japan fährst, muss das Semifinale das Ziel sein. Das hat sie geschafft. Und das bei ihrem ersten Start bei so einer großen Meisterschaft in so einem elitären Feld. Das war einfach toll.

Nach Olympia ist vor Olympia: Was nehmen Sie für Paris 2024 mit?

Wir müssen jetzt hergehen und die Schlüsse aus Tokio ziehen. Uns fragen, was wir besser machen müssen.

Wie schaut Ihr Plan aus?

Ich bin nach diesen Spielen, auch wenn es wegen des Umfelds ganz Spezielle waren, voll motiviert. Ich sage auch: Mit der Infrastruktur in Oberösterreich kannst du in der Weltklasse mitmischen. Unsere Athleten haben uns das gezeigt – und ja, der Coach wahrscheinlich auch (lacht).

Ein Sekundenkrimi und eine Aufholjagd



1. Reihe v.l.: Walter Ablinger, Elisabeth Egger, Ernst Bachmaier und Florian Brungraber / 2. Reihe v.l.: Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner, Yvonne Marzinke, Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer und Mendy Swoboda.

Gold, Silber und Bronze bei den Paralympischen Spielen in Tokio

Tokio war für die oberösterreichischen Athletinnen und Athleten ein guter Boden. Nach drei Mal Bronze bei den Olympischen Spielen durch Bettina Plank (Karate), Shamil Borchashvili (Judo) und Lukas Weißhaidinger (Diskus) kehrten auch Handbiker Walter Ablinger mit Gold und Bronze und Triathlet Florian Brungraber mit Silber von den Paralympischen Spielen wohlbehalten in die Heimat zurück.

In die heimische Sportgeschichte ging dabei der 31. August 2021 ein. Binnen 30 Minuten gewannen die Handbiker Walter Ablinger aus dem Innviertel, Thomas Frühwirt (Steiermark) und Alexander Gritsch (Tirol) Gold, Silber und Bronze. Für Ablinger erfüllte sich in Japan damit der Traum vom Triumph im Einzelzeitfahren. Und das in einem Sekundenkrimi. Nach 24 Kilometern lagen 1,89 Sekunden zwischen dem Oberösterreicher und dem Deutschen Vico Merklein. „Solche Momente erlebt man nicht oft, erst recht nicht, dass ich etwas mit Worten nicht beschreiben kann. Als sie mir im Ziel die Medailfarbe gesagt haben, konnte ich es zuerst nicht glauben. Ich bin einfach nur dankbar“, flossen beim 52-jährigen Rainbacher dicke Freudentränen.

Teamerfolg

Ein Goldfaktor war das Team Ablinger, allen voran Trainer Christoph Etlstorfer und Sportwissenschaftler Markus Kinzbauer. „Sie haben das Hirn und ich die Muskeln dazu!“ Oder Ehefrau Marietta, die daheim „alles schupft“ – vom Ausräumen der Regenrinne bis zum Rasenmähen. Und natürlich das

Olympiazentrum auf der Linzer Gugl. „Alle machen einen super Job – von der Putzfrau bis zum Sportlandesrat.“ Nur einen Tag später folgte Ablingers zweiter Streich: Er holte Bronze im Straßenrennen. Damit ist der Olympia-Medaillen-Satz vollständig: 2012 in London holte er Gold und Silber, 2016 in Rio Silber und nun Gold und Bronze.

Aufholjagd bringt Silber

Ebenfalls aus Wolke sieben unterwegs war in Tokio Florian Brungraber. Der Paralympics-Debütant aus Lasberg holte mit einer sensationellen Leistung Silber im Triathlon. „Es ist überwältigend, ein Wahnsinn! Ich habe so viel dafür gegeben, so hart gearbeitet, dass ich hier am Stockerl stehen darf. Dass es jetzt so aufgegangen ist, dass ich am Tag X mein bestes Rennen zeigen kann, bedeutet mir unglaublich viel“, so der Lasberger nach seiner beeindruckenden Aufholjagd. Nach dem Schwimmen war er noch an achter Stelle gelegen. Brungraber wurde für seine Leistung von Landeshauptmann Thomas Stelzer mit dem Verdienstzeichen in Gold ausgezeichnet. Eine Ehre, die Walter Ablinger 2012 nach London bereits zuteil wurde.

Erfolge unserer UNION-Sportler

Unions-Schnecke-Linz-Kanute Mendy Swoboda (Silbermedaillengewinner von Rio) belegte einen fünften Rang, Yvonne Marzinke startete bei ihrem Paralympics-Debüt vier Mal und stellte persönliche Bestleistungen auf der Radbahn auf (Ränge 8 und 13, auf der Straße 13. und 14.), Elisabeth Eggers bestes Ergebnis war ein 10. Rang und Ernst Bachmaier musste bei seinem Rennen leider aufgeben.

40 Jahre UNION Chor Lambach auf 3 CDs

Statt einer Festschrift feiert der Chor sein Jubiläum mit einem CD-Album. Unter dem Titel "Unsere Lieder" sind 70 Chöre aus 10 verschiedenen Genres auf 3 CDs verewigt: Volkslieder aus Österreich – Lieder aus aller Welt – Neue Chormusik (UA) – Geistliches Lied – Spiritual – Popular Music – Abba – Evergreens – Filmmusik – A.L. Webber



Jetzt die Jubiläums-CDs bei Chorleiter und Obmann Hans Haslinger (0699 / 17297260 | hans.haslinger@aon.at) oder online auf der Webseite des Chores unter union-chor-lambach.com bestellen.

Training für angeschlagene Ohren

Immer wieder wird dieser Tage von der Leistungsfähigkeit moderner Hörsysteme gesprochen. Tatsächlich haben moderne Hörsysteme schon mehr mit Computern, als mit einer klassischen Hörhilfe zu tun.

Besseres Hören, vor allem in lauter Umgebung, HD-Klang oder direktes Streamen mit dem Smartphone. Das ist mit modernen Hörsystemen bereits möglich. Tatsächlich "verstehen" kann aber das beste High-Tech-Gerät nicht, denn die komplette Sprachverarbeitung findet ausschließlich in unserem Gehirn statt.

Hören lernen

Deshalb muss das Hören mit neuen Hörsystemen richtig trainiert werden, um ein optimales Verstehen zu ermöglichen. Zu einem optimalen Trainingsumfeld zählen eine individuelle Beratung und Einstellung durch den Hörgeräteakustiker. Nur wer weiß, welche Bedürfnisse ein Mensch mit Hörbeeinträchtigung hat und wie Geräusche empfunden werden, kann die bestmögliche Lösung anbieten.

BAGUS steht für professionelle Beratung

Bei BAGUS Hörsysteme steht fachkompetente Beratung und Information gegenüber dem Kunden an vorderster Stelle. Individualität und der Kosten-Nutzen-Faktor sind Dinge, die eine gute Versorgung ausmachen – egal ob Kassen- oder Zuzahlungsgeräte. Auch für Kinder und Kleinkinder werden maßgeschneiderte und altersgerechte Hörhilfen angeboten. Im Bereich Pädakustik zählt das Unternehmen zu den Besten Österreichs. Zudem ist BAGUS erste Anlaufstelle für Menschen mit Cochlea-Implantat, wenn es um Wartung und Service des Geräts geht.



Schützen Sie Ihre Ohren – für optimale Leistung!

www.bagus.at



HÖRSYSTEME | HÖRIMPLANTAT-SERVICE
PÄDAKUSTIK | TINNITUS | GEHÖRSCHUTZ

Klosterstraße 10 | 4020 Linz | Tel. +43 (0)732 - 78 15 90
Fax +43 (0)732 - 78 15 90 - 4 | e-mail: info@bagus.at

Grieskirchner Straße 27 | 4600 Wels | Tel. +43 (0)7242 - 22 40 90
Fax +43 (0)7242 - 22 40 90 - 4 | e-mail: info.wels@bagus.at

Freistädter Straße 287 | 4040 Linz | Tel. +43 (0)732 - 24 44 40
Fax +43 (0)732 - 24 44 40 - 4 | e-mail: info.urfahrb@bagus.at

Power für unser Immunsystem

Die kühle Jahreszeit rückt näher und somit auch eine Zeit, in der wir anfälliger für Infekte durch Bakterien und Viren werden. Ein starkes Immunsystem kann dabei helfen, gesund durch den Winter zu kommen. Wie der Darm und Sport sich positiv auf das Immunsystem auswirken erzählt uns der klinische Psycho-Neuro-Immunologe und Sportwissenschaftler Mag. Andreas Altenhofer von Healthquarter.



Foto: Camilo Jimenez/Unsplash

Wer kennt es nicht: kaum kommt der kühle Herbst bahnt sich schon der erste Schnupfen oder die erste Verkühlung an. Durch Corona sind wir in letzter Zeit zusätzlich sensibilisiert und versuchen uns zu schützen. Ein wichtiger Teil in der Abwehr von Krankheiten und Entzündungen ist unser Immunsystem. Doch es kann viel mehr als nur Krankheiten abwehren. Haben wir ein gutes Abwehrsystem fühlen wir uns besser und sind gewappnet gegen Eindringlinge jeglicher Art. Entscheidend dafür sind ausreichend körperliche Bewegung, guter Schlaf, wenig Stress und ein zufriedener Darm.

Unsere Lebensversicherung

Das Immunsystem ist schon so alt wie der Mensch selbst. Ohne es hätte sich die Gattung des Homo Sapiens wohl nicht durchsetzen können. Nachdem der Mensch sich auf den Weg machte um neue Territorien zu erobern, wurde das Immunsystem durch veränderte klimatische Bedingungen, neue Erreger und unbekannte Nahrungsmittel zahlreichen Belastungen ausgesetzt. Dadurch musste es sich ständig anpassen und hat dabei gelernt mit neuen Herausforderungen umzugehen. Deshalb wird es oftmals als die "Lebensversicherung des Menschen" bezeichnet. Im Laufe der Zeit haben sich die Belastungen für das Immunsystem gewandelt: Veränderte Bewegungs-, Ess- und Schlafgewohnheiten, soziale Veränderungen, Umweltverschmutzung, Klimawandel und die Konfrontation mit neuen Viren und Krankheiten sind heutzutage mitverantwortlich, dass sich das Immunsystem immer wieder großen

Herausforderungen stellen muss. Treten diese Belastungsfaktoren in kurzer Zeit auf, kann dies unser Immunsystem überfordern und es reagiert darauf mit Entzündungen und es droht der Beginn von chronischen Erkrankungen. Integriert man gewisse Anreize, wie Kälte und Hitze oder körperliche Anstrengung in den Alltag, findet das Immunsystem zurück zu seinem Gleichgewicht. "Entzündliche Prozesse im Körper werden gemindert und auch der Stoffwechsel profitiert von neuen Reizen, wie kaltem Duschen, intermittierendem Fasten, Atemübungen oder körperliche Aktivität", weiß der Psycho-Neuro-Immunologe Andreas Altenhofer.

Der Sport und das Immunsystem

Für ein gut funktionierendes Immunsystem ist körperliche Aktivität unumgänglich. "Regelmäßige Bewegung und strukturiertes Training reduzieren das Risiko an einer ansteckenden Krankheit, wie viralen oder bakteriellen Infekten zu erkranken. Auch chronische Erkrankungen treten bei aktiven Personen deutlich weniger auf", weiß der Experte. Es reichen bereits einzelne Bewegungseinheiten um die Produktion spezifischer Immunzellen zu fördern. Dieser Effekt fällt natürlich deutlich stärker aus, wenn die gleiche Belastung regelmäßig durchgeführt wird. "Regelmäßige körperliche Aktivität wirkt sich positiv auf chronisch entzündliche Prozesse aus. Sie führt zu einer Abnahme von entzündungsfördernder Fettmasse. Aktive Muskulatur unterstützt diesen Prozess indem im gesamten Körper ein entzündungshemmender Effekt erzeugt wird", weiß Altenhofer.

Wie funktioniert unser Immunsystem?

Das Immunsystem lässt sich in zwei wesentliche Mechanismen unterteilen: das angeborene und das erworbene Immunsystem. Ersteres besitzen wir bereits bei der Geburt. Es reagiert schnell und unmittelbar auf Viren und Erreger, jedoch unspezifisch. Das erworbene Immunsystem benötigt etwas mehr Zeit bei der Abwehr von Erregern, ist in seiner Wirkung aber genauer und lernt mit jedem neuen Eindringling dazu. Im Laufe des Lebens entwickelt sich so eine spezifische erworbene Immunkompetenz und ein immunologisches Gedächtnis. Diese Mechanismen helfen bei der Wiedererkennung und Neutralisierung bereits erfolgreich bekämpfter Krankheitserreger und das Immunsystem kann künftig schneller auf eine erneute Konfrontation mit dem Erreger reagieren.

Der Darm und das Immunsystem

Neben ausreichender sportlicher Betätigung sind auch die Ernährung und Darmgesundheit entscheidend für ein gut funktionierendes Immunsystem. "Der Darm beeinflusst maßgeblich unsere Gesundheit und körperliche Leistungsfähigkeit.", betont der Psycho-Neuro-Immunologe. Unser Darm ist nicht nur verantwortlich für die Aufnahme von Nährstoffen und Energie aus der Nahrung, sondern als Sitz des Immunsystems auch an bis zu 80% aller immunologischen Tätigkeiten beteiligt. Im Darm werden für den Körper wichtige Hormone und Immunbotenstoffe gebildet, wodurch er im direkten und wechselseitigen Austausch mit unserem Gehirn („Darm-Hirn Achse“) steht. "Verdauungsprobleme wirken sich somit unmittelbar auf unsere geistige und körperliche Leistungsfähigkeit aus. Im Rückschluss hat Stress auch Auswirkungen auf unsere Verdauung und längerfristig auch auf unser Immunsystem", so Altenhofer.

5 einfache Tipps für ein starkes Immunsystem:

1. SCHLAFE AUSREICHEND UND GUT

Am Tag ist das Immunsystem durch das Stresshormon Cortisol unterdrückt. Seine volle Power entwickelt es daher erst in der Nacht bei einem niedrigen Cortisolspiegel. Achte daher auf ausreichend Schlaf und eine gute Schlafqualität. Diese wird unter anderem durch einen reduzierten Bildschirmkonsum am Abend erreicht.

EINE KALTE DUSCHE AM TAG

Eine kalte Dusche stimuliert die Bildung spezifischer Immunzellen. Genauso wie bei Sauna- oder Infrarotgängen ist dafür der Sympathikus, der aktivierende Teil unseres neuronalen Stresssystems, verantwortlich. Gehe deshalb am Morgen mindestens eine Minute lang kalt duschen. Danach kannst du dich solange wie gewünscht wieder aufwärmen.

3. GEHE WALDBADEN

Der Aufenthalt in der Natur und hier vor allem im Wald führt nachweislich zu einer Reduktion von Stresshormonen und zeitgleich zu einer Erhöhung spezifischer Immunzellen im Körper. Verantwortlich dafür sind Duftstoffe in der Luft. In Japan gilt das "Shinrin-Yoku", wie das Waldbaden dort genannt wird, schon seit langer Zeit als Therapieform. Am besten ist es, wenn du jeden Tag oder regelmäßig Waldspaziergänge von mindestens 20 Minuten in deinen Alltag integrierst.

MACH SPORT - INKLUSIVE HIIT

Die Bedeutung von körperlicher Aktivität für die Gesundheit lässt sich durch zahlreiche wissenschaftliche Studien belegen. Kurze und intensive Belastungen stimulieren ebenso die Bildung spezifischer Immunzellen und können so bei regelmäßiger Anwendung gegen Infektionen schützen. Integriere deshalb am besten ein- bis zweimal wöchentlich ein knackiges 30 Minuten Intervalltraining (HIIT) in deinen Alltag.

5. GEH RAUS UND TRIFF DICH MIT LEUTEN

Einsamkeit ist einer der bedeutendsten Risikofaktoren für die Entstehung von Entzündungsprozessen im Körper. Das wiederum hat Auswirkungen auf die virale Infektanfälligkeit eines Menschen. Der soziale Austausch mit echten Freunden reduziert nachweislich Entzündungen und bringt das Immunsystem ins Gleichgewicht. Schnappe deshalb gleich deine Freunde und unternimm regelmäßig etwas mit ihnen. Oder suche dir neue Freunde, mit denen du ein gemeinsames Hobby ausüben kannst.



health
quarter

Physiozentrum Linz

Ab in die Berge!



Immer mehr Menschen suchen den Weg in die Natur. Kein Wunder also, dass mehr als die Hälfte der Österreicher Wandern als eine der beliebtesten Outdoor-Aktivitäten angibt. Wanderrouen mit verschiedenen Schwierigkeitsstufen, die mit schönen Bergpanoramen belohnt werden, erfreuen sich großer Beliebtheit. Aufgrund der vielen Möglichkeiten im alpinen Gelände wird Wandern schnell zum Bergsteigen. Hier gilt es sein Können und Gefahren richtig einzuschätzen.

Ein wesentlicher Teil der Vorbereitung auf Wanderungen und Bergtouren ist die richtige körperliche Fitness. Der Aspekt der Kraft und im Speziellen der Kraftausdauer spielt dabei eine wesentliche Rolle. Weitere Faktoren wie Kondition, Koordination und Beweglichkeit sind ebenfalls von großer Bedeutung. "Die folgenden Übungen eignen sich perfekt als Vorbereitung für die nächste Wanderung und sollten zwei bis dreimal wöchentlich in den Trainingsplan integriert werden", erklärt Physiotherapeutin Julia Wolf.

Das Physiozentrum Linz

Gelegen am Linzer Froschberg gegenüber dem Linzer Stadion steht im Physiozentrum Linz ein neunköpfiges Team bestehend aus Masseuren, Sportphysiotherapeuten und Osteopathen mit Erfahrungen im Leistungs- und Spitzensport zur Verfügung. Das Leistungsangebot umfasst präventive, rehabilitative und trainingstherapeutische Maßnahmen. Konkret umfasst das Angebot Sport- und Entspannungsmassagen, Physiotherapie, Osteopathie bei akuten oder chronischen Beschwerden oder nach Operationen am Bewegungsapparat. Ebenfalls angeboten werden funktionelle "Back to Sport"-Screenings und Testungen nach Unfällen und Operationen, um zu erkennen, ob das Training wieder aufgenommen werden kann.

Kontakt

Physiozentrum Linz
Roseggerstraße 38, 4020 Linz
www.physio-linz.at

Bei Fragen zum Bewegungsapparat oder Beschwerden bei selbigen steht Ihnen das Team des Physiozentrums Linz gerne zur Verfügung.

Fünf Ganzkörperübungen für die nächste Wanderung:

Mit diesen fünf Übungen kräftigst du den ganzen Körper. Julia empfiehlt die Übungen drei Mal pro Woche regelmäßig durchzuführen, um gute Ergebnisse zu erzielen. Zu Beginn können die Übungen hintereinander in zwei bis vier Runden wie bei einem Zirkeltraining absolviert werden. Fortgeschrittene führen die gleiche Übung direkt hintereinander zwei- bis viermal hintereinander aus.

**Anfänger: 2-4 x 8-12 WH | Fortgeschrittener: 2-4 x 25-30 WH
30 bis 60 Sekunden Pause zwischen den Übungen**

1. Wadenheben

Stehe mit beiden Füßen am Boden, lehne den Körper nach vorne und stütze dich mit den Händen an einer Wand ab. Die Fersen sollen dabei am Boden bleiben. Nun die Fersen langsam anheben bis die größtmögliche Streckung erreicht ist. Position für ein bis zwei Sekunden halten und danach langsam in die Ausgangsposition zurückkehren.



QR-Code scannen und Übung nachmachen!

2. Kniebeuge mit Sessel



Stelle dich mit dem Rücken vor einen Stuhl. Die Beine stehen hüft- bis schulterbreit auf dem Boden. Die Arme sind ausgestreckt. Die Brust ist nach vorne geschoben, die Schultern sind nach hinten unten gezogen. Der

Blick ist nach vorne gerichtet. Jetzt beugst du langsam die Knie. Der Oberkörper neigt leicht nach vorne und das Gesäß wird nach hinten geschoben. Wenn die Oberschenkel parallel zum Boden sind und die Stuhlkante berührt wird ist das Ende der Übung erreicht. Jetzt die Beine mit Druck über die Fersen wieder durchstrecken und dabei bewusst ausatmen. Fortgeschrittene können für die Übung Zusatzgewichte verwenden.



QR-Code scannen und Übung nachmachen!

3. Russian Twist

Setze dich mit geradem Rücken auf den Boden und stelle die Beine angewinkelt vor dir auf. Strecke die Arme nach vorne, spanne die Bauchmuskeln an und hebe die Füße einige Zentimeter vom Boden ab. Drehe den Oberkörper nun kontrolliert nach rechts. Position eine Sekunde halten ein einatmen. Den Oberkörper langsam zu anderen Seite drehen und ausatmen. Dabei auf eine aufrechte Haltung des Oberkörpers achten. Fortgeschrittene können leichte Zusatzgewichte verwenden.



4. Mountain Climber

Die Ausgangslage bildet die Liegestützposition. Der gesamte Körper ist angespannt. Der Kopf bildet die Verlängerung der Wirbelsäule und die Schultern befinden sich über den Händen. Ziehe nun ein Bein an und bringe das Knie maximal weit Richtung Schulter. Der Fuß berührt dabei nicht den Boden. Das Bein wird wieder nach hinten geführt und der Fuß am Boden abgesetzt. Die Übung wird dann abwechselnd durchgeführt. Fortgeschrittene können das Tempo variieren oder Zusatzgewichte verwenden.



5. Dips

In der Ausgangsposition sitzt du am Ende der Sitzfläche eines stabilen Stuhls oder einer Bank. Greife mit den Händen jeweils neben deinem Gesäß nach dem Ende der Sitzfläche und versuche diese mit den Händen zu umfassen. Strecke nun die Beine nach vorne und verankere die Fersen im Boden. Das Gesäß wird nach vorne bewegt, damit es sich nicht mehr über der Sitzfläche befindet. Beuge jetzt langsam deine Arme und führe das Gesäß langsam Richtung Boden. Der Rücken bleibt gerade. Drücke dich wieder nach oben in die Ausgangsposition und atme dabei bewusst aus.





Alle Infos unter website.sportunion.at

Jetzt zum HALBEN PREIS!

UNSERE WEBSEITE EINRICHTEN UND SPAREN

Ihr Verein hat noch keine eigene Webseite? Dann wird es Zeit dieses Projekt anzugehen. Die SPORTUNION unterstützt euch dabei mit einem eigenen Vereinswebsite-System. Bis Jahresende sogar zum halben Preis.

Bereits 250 Vereine in ganz Österreich nutzen das SPORTUNION-Website-System. Es wurde speziell für SPORTUNION Vereine entwickelt. Es ist im Corporate Design entwickelt, bietet viele moderne Funktionalitäten und ist für alle, die eine eigene Webseite mit wenig Aufwand haben möchten.

Die Vorteile mit dem SPORTUNION-Website-System:

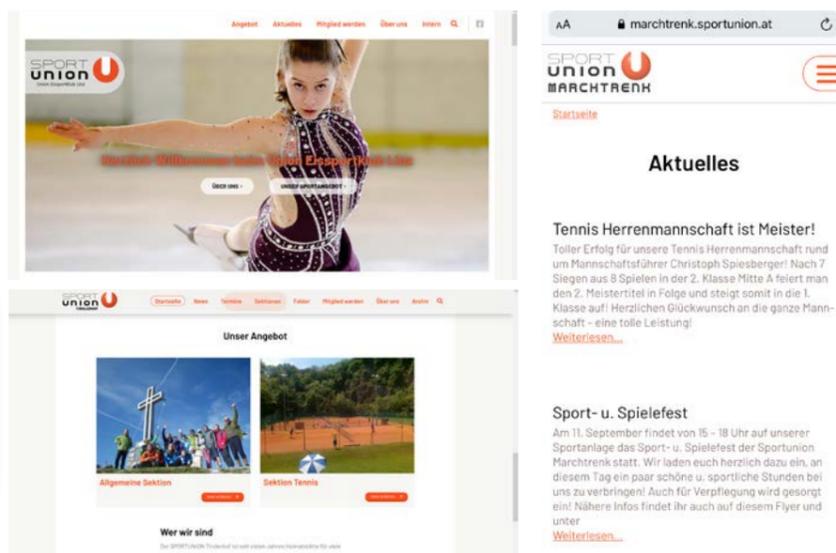
- Moderne Webseite im SPORTUNION-Design
- Inhalte einfach selber erstellen und verwalten
- Menüs flexibel verwalten und hinzufügen
- Anbindung an die SPORTUNION-Datenbank
- und noch vieles mehr

Hilfestellungen und Support

Damit das Einrichten keine Probleme verursacht gibt es einen großen Hilfebereich mit zahlreichen Schritt-für-Schritt-Anleitungen sowie Videotutorials, Schulungen über die SPORTUNION-Akademie zum Thema und einen kostenlosen SPORTUNION Support.

JETZT: -50% bis zum Jahresende

Interesse geweckt? Entscheiden Sie sich bis Jahresende für das SPORTUNION-Website-System und zahlen Sie nur **34,50 EUR statt 69,- EUR!**



NPO-FONDS: WENN EXPERTEN SPRECHEN...

...dann lohnt es sich meist zuzuhören.

Das beste Beispiel dafür ist das Webinar der SPORTUNION OÖ zum Thema NPO-Fonds. In knapp 60 Minuten wurden von Steuerberater Josef Burgstaller und Anna Kanduth vom AWS Wirtschaftsservice die wichtigsten Informationen zur Antragstellung des NPO-Unterstützungsfonds für Sportvereine vermittelt.

Nach dem Erfolg des ersten Webinars mit über 100 Teilnehmern aus ganz Österreich, waren auch bei der zweiten Ausgabe wieder zahlreiche interessierte Funktionäre vor ihren Bildschirmen live mit dabei. Alle die nicht dabei sein konnten, haben die Möglichkeit sich das Video auf YouTube anzusehen.

Wertvoller Input

Um die relevanten Informationen schneller zu finden ist das Video in zwei Teil gegliedert. Der erste Teil, referiert von Josef Burgstaller, schafft Klarheit über **grundlegende Fragen zum NPO-Fonds:**

- Wer kann eine Unterstützung beantragen?
- Welche Voraussetzungen müssen erfüllt werden?
- Welche Dokumente werden benötigt?
- Wie erfolgt die Auszahlung?
- etc.

Im zweiten Teil präsentiert Anna Kanduth den **Online-Antragsmanager:**

- Wie ist dieser aufgebaut?
- Wie funktionieren die Registrierung und das Login?
- Wie wird die Antragstellung durchgeführt?

Stichtag 15. Oktober!

Sportvereine können noch bis **15. Oktober 2021** Anträge zur finanziellen Unterstützung durch den NPO-Fonds für das **erste Halbjahr 2021** beantragen.

Alle Infos dazu online unter sportunion.at/ooe/npo-unterstuetzungsfonds-covid-19/

Bei Fragen steht Ihnen das Team der SPORTUNION OÖ gerne zur Verfügung.

Hier geht's zum Webinar!

Um sich das Webinar in voller Länge anzuschauen einfach QR-Code scannen und schon kommen Sie zum Video. Sie finden es auf unserem YouTube-Kanal "Sportunion Oberösterreich"



Als Dachverband für Sportvereine bündelt die SPORTUNION viele Leistungen und Angebote. Hier ist es oftmals schwierig den Überblick nicht zu verlieren. Was ist für meinen Verein interessant? Welche Projekte gibt es in Oberösterreich, an dem mein Verein teilnehmen kann?

Um den Nebel zu lichten, der um den Planeten kreist haben wir alle Projekte und Leistungen der SPORTUNION OÖ zusammengefasst.

DER SPORTUNION KOSMOS

Bewegt im Park:

Hier handelt es sich um ein Kooperationsprojekt zwischen dem Sportministerium, der Sozialversicherung, der Stadt/Gemeinde und dem jeweiligen Sportverein, die es sich zum Ziel gesetzt haben ein allgemein zugängliches und gesundheitsförderndes Bewegungsprogramm im öffentlichen Raum zu schaffen. Das Programm ist kostenlos und ohne Anmeldung und soll den Zugang zu Bewegungsangebot niederschwellig gestalten und den Kontakt zu Sportvereinen erleichtern.



Vereinsbonus:

Bei dieser Fördermaßnahme der SPORTUNION werden Vereine beim Auf- und Ausbau ihres Angebots für gesunde Bewegung und Sport im Verein unterstützt. Er bietet somit dem Verein die Möglichkeit finanzielle Unterstützung zur Weiterentwicklung in Anspruch zu nehmen. Darunter fällt der Auf- und Ausbau des Kursprogramms, die Qualifizierung von Übungsleitern, soziales Engagement im Verein und der Aufbau und Erhalt von Kooperationen mit Schulen, Seniorenheimen, etc. Ziel ist es, nachhaltige Angebote von Vereinen weiterzuentwickeln und auszubauen.

KIGEBE 2.0:

Kinder im Kindergarten und in der Volksschule gesund bewegen. Das ist das Ziel dieses Projekts. Umgesetzt wird es mit Vereinen und regionalen Bildungseinrichtungen. Dadurch wird die Entwicklung des organisierten Sports unterstützt, Kinder wird Spaß und Freude am Sport vermittelt und sie kommen bereits frühzeitig mit regionalen Sportvereinen in Kontakt.

Jackpot.fit:

Jackpot.fit ist ein Bewegungsprogramm, dass vor allem übergewichtige Erwachsene und Sportmuffel anspricht. Ziel ist es, diese Menschen zu mehr Bewegung zu motivieren und somit dem steigenden Übergewicht in der Bevölkerung entgegenzuwirken. Die Bewegungseinheiten werden von Vereinen organisiert. Diese können neben dem Erhalt einer finanziellen Vergütung von einem qualitativ hochwertigen Bewegungsangebot und neuen Vereinsmitgliedern profitieren.



SPORTUNION Akademie:

Die SPORTUNION-Akademie bietet Ausbildungen und Fortbildungen in den Bereichen Sport, Fitness und Gesundheit an. Zudem gibt es einen Themenschwerpunkt mit Kursen, die speziell für Vereins- und Sportfunktionäre ausgelegt sind.

Alle Informationen zur Akademie finden Sie unter sportunion-akademie.at

Talent Coaching:

Hier stehen Nachwuchssportler im Vordergrund. Um ihnen leistungsfähigen jungen Sportlern ein optimales Trainingsumfeld im Verein zu bieten, werden Schulungen und Testungen durchgeführt. Durch das neuartige SPORTUNION-Screening System bekommen Eltern, Trainer und Athleten einen Überblick über die aktuellen Stärken und Schwächen und Ansatzpunkte für das weitere Training. So soll die Dropout-Quote von Jugendlichen auf den Weg zum Leistungssport minimiert werden.



Wir sind für euch da!



Foto: Freepik

Die SPORTUNION Oberösterreich bietet zahlreiche Dienstleistungen an, damit wir unsere 718 Vereine bestmöglich unterstützen können. Von Förderungen über Versicherungen, Materialverleih und Mediengestaltung werden alle Bereiche umfassend abgedeckt. Bei Fragen stehen wir stets gern zur Verfügung.

Förderungen:

Vereine können drei verschiedene Förderungen bei der SPORTUNION beantragen: Die erfolgsorientierte Vereinsförderung für Erfolge aus dem Leistungssport, die Geräteförderungen für sportartspezifische Geräte, Pflegegeräte oder Vereinsbusse und die Veranstaltungsförderung für die Durchführung von wettkampforientierten Sportveranstaltungen.

SPORTUNION Datenbank:

Die neue Datenbank ist ein Tool, mit der Verein eigenständig Daten, Sportprogramme, Übungsleiter und vieles mehr eintragen und ergänzen können. Zudem kann der Verein jederzeit die wichtigsten Informationen abrufen.

Geräte- und Materialverleih:

Vereine haben die Möglichkeit sich bei der SPORTUNION Oberösterreich eine Vielzahl an Geräten und Spielen für Kinder und Jugendliche auszuleihen.

Versicherungsservice:

Gemeinsam mit dem langjährigen Partner UNIQA Österreich Versicherungen AG bietet die SPORTUNION ein umfangreiches und attraktives Versicherungsangebot für Vereine, Mitglieder und Funktionäre an. Die Versicherung enthält unter anderem eine Haftpflichtversicherung für den Verein und eine Unfallversicherung für Mitglieder. Die SPORTUNION-Versicherung schützt in erster Linie den Verein und gilt einheitlich und für alle gemeldeten Mitglieder und Funktionäre in Ausübung von Tätigkeiten im Interesse ihres Vereines.

SPORTUNION Designplattform:

Seit 2018 hat die SPORTUNION ein neues Corporate Design. Seitdem bieten wir auf unsere Design Plattform zahlreiche Vorlagen für Vereine zum kostenlosen Download an. Diese reichen von Druckprodukten wie Flyer und Einladungen, auch Online-Formate wie Facebookpostings.

SPORTUNION Webseite:

Seit 2020 können Vereine ganz einfach eine Webseite im Stil der SPORTUNION erstellen. Diese ist mit der Datenbank verknüpft und hat mit Wordpress das am meisten genutzte Content-Management-System im Hintergrund. Leistungsstarke Plug-Ins, speziell programmierte Features und ein eigener Support komplettieren das Angebot.

SPORTUNION Fotoplattform:

Ihr benötigt ein Foto für die Vereinswebseite oder für eine Einladung? Auf der Fotoplattform werden unseren Vereinen viele Imagebilder kostenlos zur Verfügung gestellt. Dieses Angebot ist exklusiv für SPORTUNION-Vereine.

UNION Today - Tainerservice für den Verein:

Der Verein, 'UNION Today Sport- und Bewegungsbetreuung' bietet Beratungs- und Unterstützungsleistungen im Bereich der qualifizierten Sport- und Bewegungsbetreuung an. Diese beinhaltet unter anderem die An- und Bereitstellung von ÜbungsleiterInnen und VereinsmitarbeiterInnen für den regulären Vereinsbetrieb, aber auch bei Projekten und Programmen. Diese werden kostendeckend zur Verfügung gestellt.

KIGEBE 2.0:

Bringen wir den Sport zu den Kindern



Kinder brauchen Bewegung. Das hat die Corona-Krise nur allzu deutlich aufgezeigt. Seitdem wieder die Möglichkeit besteht gemeinsam Sport zu machen sind Kinderkurse in Vereinen ausgebucht. Doch nicht nur Vereine sind ein Ort wo sich Kinder bewegen und auspowern können – auch Schulen und Kindergärten können einen solchen Raum bieten. Das Projekt "KIGEBE 2.0" will genau das fördern: Kinder in Bildungseinrichtungen bewegen und für Sport begeistern.

KIGEBE 2.0 ist aus den beiden Projekten "Kinder gesund bewegen" und der "täglichen Bewegungs- und Sporteinheit" entstanden. Im Vergleich zum Start vor knapp zehn Jahren werden zehnmal so viele Einheiten durchgeführt und diese Zahl steigt von Jahr zu Jahr - waren es in Österreich zu Beginn noch 20.000 Einheiten, sind es heute bereits über 200.000.

Die wichtige Rolle des Vereins

Die Bewegungseinheiten werden in Oberösterreich von 50 Vereinen sowie 24 Bewegungscoaches durchgeführt. Gemeinsam werden somit circa 13.000 Sporteinheiten jährlich von den SPORTUNION-Vereinen und Coaches in Oberösterreichs Schulen und Kindergärten geleitet. "Die Kinder und Lehrer sind begeistert und profitieren durch die differenzierte Herangehensweise und die abwechslungsreichen Spiele", weiß Sabine Keplinger von der SPORTUNION Waldburg. Ihr Verein ist schon länger dabei und bereut die Entscheidung keine Sekunde. "Durch die zugesicherte Förderung kann der Verein die teilnehmenden Übungsleiter entlohnen und hat zusätzliches Budget, um Materialien für das Training anzukaufen. Dadurch profitieren wirklich alle Teilnehmer – Übungsleiter, Verein, SPORTUNION, Bildungseinrichtungen und vor allem die Kinder", fügt sie noch hinzu.

Aufwand klein – Benefit groß

Die SPORTUNION ist für das Projekt laufend auf der Suche nach interessierten Vereinen, die daran teilnehmen möchten. Sabine Keplinger erzählt, wie bei ihnen im Verein der erfolgreiche Einstieg gelungen ist: "Wir haben einige Übungsleiter ausbilden lassen und diese werden auch weiter fortgebildet. Daher haben wir tolle Trainer. Außerdem ist unser Turnsaal und Sportplatz mit vielen tollen Materialien ausgestattet, die unseren Trainern und den Pädagogen immer zur Verfügung stehen, auch wenn es das Projekt einmal nicht mehr geben sollte. Und: da durch KIGEBE Geld für den Verein lukriert wird und außer dem Übungsleiter und dem Kassier niemand Arbeit damit hat, war auch der Vorstand leicht überzeugt."

Leuchtende Kinderaugen

Abschließend beschreibt Sabine Keplinger nochmals treffend worin die Quintessenz des Projekts besteht: "Für Kinder ist ein fremder Besucher in der Schule oder im Kindergarten immer ein Highlight und wenn die Person auch noch Sport mit ihnen macht ist es das Größte. Natürlich ist mehr Bewegung für Kinder gut und gesund, aber eigentlich ist es die Aufregung und Freude der Kinder, die dieses Projekt so speziell machen. Bis jetzt hat das noch kein anderes Projekt geschafft, den Kids Sport so einfach und spielerisch zu vermitteln."

SPORTBONUS:

Zurück in die Sportvereine

Neue Vereinsmitglieder sparen mit dem Sportbonus bis zu 75% des Mitgliedsbeitrags im ersten Jahr.

Der Sportbonus ist eine der #comebackstronger-Fördermaßnahmen der Bundesregierung, um Mitgliederverlust in den Vereinen wieder wett zu machen. Ziel ist es, dass durch die Förderaktion neue Mitglieder gewonnen werden.

Die Zeit seit dem Beginn der Corona-Pandemie im März 2020 ist auch an der österreichischen Sportlandschaft nicht spurlos vorbeigegangen: Viele Vereinsangehörige haben ihre Mitgliedschaft nicht verlängert. Daten der Statistik Austria zeigen, dass die Mitgliedszahlen in den Sportvereinen durchschnittlich um ein Viertel zurückgegangen sind – das sind rund 500.000 Personen.

Comeback des Vereinssports fördern

Das Sportministerium unterstützt das Comeback des Vereinssports durch eine Förderaktion für neue und wiedergewonnene Mitglieder. Denn der Vereinssport mit all den Leistungen seiner Ehrenamtlichen ist das Rückgrat des österreichischen Sports.

Förderbare Mitgliedschaften

Eine förderbare Mitgliedschaft muss für einen Mindestzeitraum von drei Monaten abgeschlossen werden. Neumitglieder bezahlen bei den teilnehmenden Sportvereinen nur den eigenen, stark reduzierten Beitrag. Die Sportvereine erhalten den Zuschuss über die an der Abwicklung beteiligten Dach- und Fachverbände. Der Beitrag des neuen Vereinsmitglieds muss zwischen 01. September und 31. Dezember 2021 einbezahlt werden, damit der Zuschuss ausbezahlt werden kann. Die SPORTUNION OÖ dient als Service- und Abrechnungsstelle.

Alle Infos unter sportbonus.at



SPORTBONUS

» Über den Sportbonus bekommt dein Verein bis zu 75 % des Mitgliedsbeitrages (max. € 90) eines neuen Mitglieds vom Ministerium (BMKÖS) zurückerstattet. «

SO LÄUFT DIE FÖRDERUNG ÜBER DEN SPORTBONUS AB:

-  **Registrieren.** Verein online unter www.sportbonus.at registrieren, um an der Aktion teilzunehmen.
-  **Neue Mitglieder werben.** Ein neues Mitglied (Person, die ab 01.01. nicht Mitglied im Verein ist) tritt dem Verein bei und die Mitgliedschaft dauert zumindest drei Monate.
-  **Beitrag einzahlen.** Der verminderte Mitgliedsbeitrag (bis zu 75% bzw. max. 90€ Förderung) wird zwischen 01.09. und 31.12.2021 vom Neumitglied auf das Vereinskonto einbezahlt.
-  **Förderung kassieren.** Der Differenzbetrag wird dem Verein über die SPORTUNION OÖ nach Vorlage von Abrechnungsunterlagen vom Sportministerium (BMKÖS) zurückerstattet.

SPORTBONUS-BEISPIELE:

Beispiel 1: Eine Jahres-Mitgliedschaft kostet regulär 100€. Der Verein erhält pro neuem Mitglied 75€ refundiert. Neue Mitglieder zahlen im ersten Jahr nur 25€.

Beispiel 2: Eine Jahres-Mitgliedschaft kostet regulär 200€. Der Verein erhält pro neuem Mitglied 90€ refundiert. Neue Mitglieder zahlen im ersten Jahr nur 110€.

MACHEN SIE MIT IHREM VEREIN MIT!

Werben Sie neue Mitglieder und profitieren Sie von der Förderung der Sportministeriums.

Vorlagen für eine Bewerbung finden Sie unter sportunionooe.at.

Bei Fragen steht Ihnen das Team der SPORTUNION OÖ gerne telefonisch oder per Mail unter sportbonus@sportunionooe.at zur Verfügung.



JACKPOT.FIT

Wenn Sport endlich

Spaß macht

Fotos: SPORTUNION Leonding

Mit steigendem Alter wird der Kampf gegen die Kilos immer schwerer. Der innere Schweinehund lässt sich nur schwer austricksen und im Fitnessstudio ist man alleine oft planlos. Um übergewichtigen Menschen den gesunden Einstieg in ein bewegtes Leben zu ermöglichen wurde Jackpot.fit ins Leben gerufen.

Sport und Bewegung sind gesund und beugen im Alter unter anderem Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und Schlafstörungen vor. Das ist wissenschaftlich bewiesen. Jedoch bewegt sich jeder vierte Erwachsene in Österreich zu wenig. Mit dem Projekt "Jackpot.fit" werden gezielt Bewegungsmuffel, Sportbeginner und Wiedereinsteiger angesprochen, die entweder Gewicht verlieren, Schmerzen lindern oder einfach generell fitter werden möchten. Begleitet werden sie dabei von ausgebildeten Trainern, die aufgrund der kleinen Gruppengröße besonders auf die Bedürfnisse der Teilnehmer Rücksicht nehmen kann.

Besser als jedes Fitnessstudio

Sporteinsteiger und übergewichtige Menschen, die sich für einen gesünderen Lebensstil entscheiden und mit dem Training starten möchten haben es nicht leicht. Im Fitnessstudio muss man sich alleine unter Muskelprotzen und Dauerläufern zu rechtfinden, es fehlt ein abgestimmter Trainingsplan und die Motivation sinkt dadurch auch schnell. Doch auch in Vereinen ist das Angebot nicht immer passend: "Die meisten Trainingsprogramme im Vereinsbetrieb sind für Normalgewichtige konzipiert und für Menschen mit Übergewicht nicht geeignet", weiß Trainerin Daniela Lugmayr von der SPORTUNION Windischgarsten. Bei Jackpot.fit ist das anders: Die Einheiten sind speziell für übergewichtige Menschen konzipiert. Das Bewegungsprogramm umfasst eine Mischung aus Herz-Kreislauf-, Kraft- und Beweglichkeitstraining. Zudem wird auf die

Leistung der Teilnehmer geachtet, sodass niemand mit den Übungen überfordert ist. "Die Trainer passen auf jeden Einzelnen auf und kennen die körperlichen Probleme der Teilnehmer. Sie weisen immer darauf hin, dass man sich nicht übernehmen soll, wenn einem etwas zu anstrengend ist oder die Problemzonen zu sehr belastet werden könnten", erklärt Helga Binder, Teilnehmerin der SPORTUNION Leonding. Und: "Durch das Übergewicht oder aufgrund des Alters leiden die Teilnehmer oft an Begleit- und Folgeerkrankungen. Darauf gilt es bei der Auswahl der Übungen und beim Training besonders zu achten", weiß Trainerin Daniela Lugmayr.

Von "Federleicht" zu jackpot.fit

Im Jahre 2018 wurde das Projekt, damals noch unter dem Namen "Federleicht" ins Leben gerufen. Oberösterreich und die Steiermark agierten als Pioniere und haben das Projekt als erstes unterstützt und umgesetzt. Das Projekt wird derzeit in ganz Österreich ausgerollt und soll zukünftig flächendeckend in angeboten werden. In Oberösterreich nehmen zur Zeit 18 Vereine teil. Seit der ersten Stunde mit dabei waren die SPORTUNION Leonding und Windischgarsten. Obmann Ernst Salzinger von Letzterem ist froh, dass er seinen Vorstand bereits 2018 von dem Projekt überzeugen konnte und damit von Beginn an Teil von Jackpot.fit ist. Denn der Verein profitierte nicht nur von Mitgliederzuwachs, sondern auch die Anerkennung für die angebotenen Leistungen war erfreulich. "Es ist einfach ein besonderes Projekt, da auch unsportliche Per-

sonen oder Personen mit einem körperlich eher schlechten Zustand teilnehmen können ohne dabei von anderen schief angeschaut oder verurteilt zu werden. Durch die fachliche Betreuung unserer ausgebildeten Trainer war schon nach kurzer Zeit eine deutliche Verbesserung des Allgemeinzustandes der Teilnehmer festzustellen", erklärt Salzinger. Das können die zahlreichen "Jackpots", wie sie sich selbst nennen, bestätigen: Sie sind fitter geworden, haben weniger körperliche Beschwerden und gehen mit einer neuen Freude durchs Leben. Mit der Zeit ist eine Gemeinschaft entstanden und man motiviert sich gegenseitig zum Training, berichten die Teilnehmer. Ein großes Lob gibt es auch an die engagierten Trainerinnen. Für Trainerin Lisa Hüttmayr von der SPORTUNION Leonding ist Jackpot.fit eine Herzensangelegenheit: "Ich wollte Menschen unterstützen zu einem aktiveren Lebensstil zu finden und ihnen Spaß an der Bewegung vermitteln."

Eine Erfolgsgeschichte für jeden

Die SPORUNION Oberösterreich erweitert laufend das Projekt um neue Vereine. In vielen Gemeinden kann so ein adäquates Sportprogramm für eine Zielgruppe geschaffen werden, die auch im höheren Alter noch fit sein möchte. "jackpot.fit richtet sich konkret an körperlich inaktive Personen und bietet ihnen unter Gleichgesinnten einen leichten und gut angepassten Einstieg ins Sport- und Vereinsleben", betont Hüttmayr. Durch das Programm wurde schon zahlreichen Bewegungsmuffel zu einem gesünderen und beweglicheren Leben verholfen. "Nach meiner knapp dreijährigen Erfahrung kann ich nur jedem zur Teilnahme raten, dem Bewegungsmangel schon mal Probleme bereitet hat. Es ist eine Win-Win-Situation, bei der sowohl die Teilnehmer als auch der Verein profitieren. Ausreden fürs Nichtstun gibt es dann keine mehr.", so der Obmann der SU Windischgarsten abschließend.



ECKPUNKTE:

Zielgruppe: Personen mit Übergewicht ab BMI 28 oder Adipositas Grad I - mit und ohne Diabetes Typ 2

Alter: Erwachsene bis 65 Jahre

Ziele:

Unterstützung in der Erfüllung der österreichischen Bewegungsempfehlungen (wöchentlich 150 Min. Ausdauer- und 2x muskelkräftigendes Training) durch das vereinsbasierte Gesundheitssportprogramm Jackpot.fit

Gewinnung neuer Vereinsmitglieder

Vereinsangebot: 2 Einheiten Jackpot.fit pro Woche, für mindestens 12 Wochen im Semester

Unterstützung: neue Mitglieder, finanzielle Förderung, kostenlose Fortbildung, Kooperation mit Gesundheitssektor

Weitere Infos unter www.jackpot.fit

Wie hat sich das Leben durch jackpot.fit verbessert?

Wir haben bei den Teilnehmern der SPORUNION Leonding nachgefragt, welche Vorteile sie aus der Teilnahme an den Kursen für sich mitgenommen haben.

Liselotte und Joachim Weinberger:

Die Koordination und die gesamte Bewegung ist bei uns beiden viel besser geworden.



Brigitte Mayer:

Ich fühle mich wirklich fit. Meine Muskeln, meine Haltung und mein Gangbild haben sich deutlich verbessert.



Roman Fischerlehner:

Für mich hat sich die Lebensqualität enorm gesteigert und ich freue mich jedes Mal wieder auf ein Wiedersehen mit den anderen Teilnehmern.



Sigrid Fischerlehner:

Ich habe die Freude an der Bewegung wieder gefunden und freue mich jedes Mal auf das Hochgefühl nach einer Jackpot.fit-Einheit.

Daniela Burger:

Ich habe durch Jackpot.fit neue Fitnessübungen und Geräte für mich entdeckt und mein Gewicht reduzieren können.





Wirtschafts- und Sportlandesrat Markus Achleitner, UNIQA-Landesdirektor Alexander Schinnerl, Fachinspektor für Sport und Bewegung Friedrich Scherrer und SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair probierten die diversen Stationen beim Trendsportfestival selbst aus.

UNIQA TRENDSPORTFESTIVAL 2021:

Trendsport und Spaß ...

... zum Ferienbeginn. Das UNIQA Trendsportfestival auf dem Gelände der SPORTUNION OÖ bildete einen sportlichen und abwechslungsreichen Abschluss des Schuljahres.

Die Vorbereitungen für das bereits zum fünften Mal stattfindende Trendsportfestival waren auch in diesem Jahr äußerst herausfordernd. War das Frühjahr noch geprägt von hohen Infektionszahlen, war es lange Zeit nicht gewiss, in welchem Umfang das Trendsportfestival stattfinden kann. Aufgrund der Lockerungsschritte im Mai und Juni und eines sich entspannenden Infektionsgeschehen, hatten schließlich 250 Schülerinnen und Schüler des BRG Landwied die Möglichkeit, verschiedene Sportarten im Stationenbetrieb auszuprobieren.

Auf Sicherheit wurde Wert gelegt

In der Vorbereitung wurde besonders auf die Sicherheit der Jugendlichen geachtet. Alle kamen getestet in die Oberbank Arena und die Klassen blieben

während der gesamten Veranstaltung unter sich.

Von Basketball bis Urban Dance

Ausprobiert werden konnten viele Trendsportarten wie etwa Spike-Ball, Disc-Golf, Crossfit, Airtrack, Parkour & Freerunning. Soccer-Dart oder Ball-sportarten wie Volleyball, Basketball oder Feldhockey konnten ebenfalls getestet werden. Die Begeisterung bei den Jugendlichen war jedenfalls riesig.

Lachende Gesichter und motivierte Kinder

„Es ist schön, so viele motivierte Kinder und Jugendliche zu sehen. Mit unserem Trendsportfestival haben wir gezeigt, wie wichtig Bewegung für Kinder ist und konnten damit zahlreiche Schülerinnen und Schüler für mehr Sport begeistern“, freute sich SPORTUNION



Körbe werfen ist das Hauptziel beim Basketball.



Wirtschafts- und Sportlandesrat Markus Achleitner mit dem perfekten Aufschlag beim Volleyball.



Im Rahmen einer simulierten Leichtathletik-Testung wurde die Sprintfähigkeit der Jugendlichen gemessen.



SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair zeigt seine Kicker-Fähigkeiten beim Soccer-Dart.



Bei der Plank-Challenge wurde ein unglaublicher Rekord von mehr als zehn Minuten aufgestellt.

Oberösterreich-Präsident Franz Schiefermair über das gelungene Festival. „Dank unserem Corona-Präventionskonzept sowie unseren verantwortungsbewussten Trainern und dem engagierten Organisationsteam haben wir eine tolle Veranstaltung erlebt, bei der erneut Verbindungen zwischen der jungen Generation und unseren Sportvereinen geknüpft werden konnten“, so Schiefermair. „Ein großer Dank gilt der UNIQA, die uns auch heuer wieder unterstützte und mit dessen Zusammenarbeit wir für einen actionreichen Schulabschluss gesorgt haben“.

Sportliche Ehrengäste

Der Hausherr SPORTUNION-Präsidenten Franz Schiefermair durfte im Rahmen der Veranstaltung Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner, UNIQA-Landesdirektor Alexander Schinnerl und Friedrich Scherrer, Fachinspektor für Sport und Bewegung, als Ehrengäste begrüßen. Diese ließen es sich nicht nehmen die eine oder andere Station selbst zu probieren. Life Radio-DJ Mathias Steinbrecher sorgte mit seiner Moderation und dem richtigen Musik-Mix für beste Stimmung. „Es freut mich, dass wir auch heuer ein so tolles Trendsportfestival organisieren konnten. Vielen Dank auch an die Betreuer, Bewegungscoaches und Lehrer, die bei der Organisation geholfen haben und für einen reibungslosen Ablauf sorgten. Ich freue mich schon auf nächstes Jahr!“, so Organisatorin Kathrin Kastner abschließend.



Bei Feldhockey waren Mannschaftsqualitäten gefragt.



Neben dem Sponsor UNIQA gilt ein großer Dank auch dem Organisations- und Betreuersteam.

Fotos: CITYFOTO

UGOTCHI Bewegungsfeste:

Spiel, Spaß und Bewegung

Die UGOTCHI Bewegungsfeste sind schon zu einem Fixpunkt zum Ferienstart geworden. Heuer wurden wieder neun Feste in ganz Oberösterreich veranstaltet. Dabei hatten die Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren die Möglichkeit sich einen Nachmittag lang so richtig auszutoben.

In Oberösterreich sorgt die SPORTUNION auch in den Sommermonaten für reichlich Bewegung. Bei den diesjährigen UGOTCHI Bewegungsfesten, welche in Zusammenarbeit mit Vereinen und Bewegungskoaches organisiert und durchgeführt wurden, erlebten knapp 500 Kinder Spaß und Freude an Spiel und Bewegung. Bei verschiedenen Stationen hatten sie die Möglichkeit verschiedene Fähigkeiten und Fertigkeiten zu lernen. "Gemeinsam mit unseren Sportvereinen setzen wir die sommerliche Bewegungsoffensive für Kinder und Jugendliche fort. Nach den schwierigen Lockdown-Monaten ist es momentan besonders wichtig, mehr Bewegung und Freude ins Leben der Kinder zurückzubringen", so SPORTUNION Oberösterreich-Präsident Franz Schiefermair.

DANKE an alle Beteiligten

Damit diese Bewegungsfeste überhaupt möglich sind braucht es viel Zeit und Engagement seitens unserer Vereine und Trainer. "Deswegen gilt es auch ein großes Dankeschön zu sagen, an alle die bei der Organisation und Durchführung der Bewegungsfeste geholfen haben. Besonders natürlich an die Vereinsverantwortlichen, Bewegungskoaches und Eltern", zeigt sich Hauptverantwortlicher Mario Hieblinger dankbar. Franz Schiefermair fügt noch hinzu: "Unsere 718 Vereine leisten mit ihrer vorbildlichen Nachwuchsarbeit einen wichtigen Beitrag für ein gesünderes Oberösterreich und gestärktes Vereinsleben – gerade jetzt in dieser herausfordernden Zeit."

Dein Verein möchte nächstes Jahr ein Bewegungsfest organisieren?

Eine Anmeldung ist bereits unter mario.hieblinger@sportunionooe.at möglich.



Beim letzten Bewegungsfest für dieses Jahr in Eferding waren die Kinder sichtlich begeistert. Die vorherigen Feste fanden in Bad Ischl, Ried im Traunkreis, St. Georgen am Walde, Fornach, Atzbach, Burghirchen, Taiskirchen und Gmunden statt.



Seilhüpfen, Airtrack, Sackhüpfen, Balancieren und vieles mehr stand am Programm und konnte bei den verschiedenen Stationen ausprobiert werden.



Besonders beliebt bei den Kids war das Sprungtuch.



Vielen Dank vor allem auch an die Vereinsverantwortlichen, Trainer und Eltern, die solche Veranstaltung möglich machen. Die Kids freuen sich schon auf das nächste Jahr.

Bewegt im Park:

Gemeinsam sportlich sein

Der Sommer lädt ein zum draußen sein, zum Sport machen, Spaß haben und Sonne genießen. Bei "Bewegt im Park" wurde auch heuer wieder den Sommer über gemeinsam in der Natur gesportelt. Der Erfolg des Projekts ist ungebrochen.

Yoga im Schlosspark Schärding, Fitnessmix am See und Move into sunset: So hießen einige der 39 Kurse von SPORTUNION-Vereinen, die in ganz Oberösterreich im Rahmen des Projekts "Bewegt im Park" stattgefunden haben. Seit 2016 gibt es das Bewegungsangebot, welches aus der Zusammenarbeit des Dachverbands der Sozialversicherungsträger, den Sportdachverbänden und Vereinen entsteht. Die Idee dahinter: Kostenlose und leicht zugängliche Bewegungsangebote für alle Altersgruppen schaffen.

Endlich wieder Gruppenkurse

Vor allem nach der herausfordernden Corona-Zeit war das Interesse an den kostenlosen Sporteinheiten groß. "Mir

hat es heuer wieder sehr viel Spaß gemacht, Ich hatte das Gefühl, dass nach der langen coronabedingten Pause, die Kinder total froh waren, dass es endlich wieder ein sportliches Angebot für sie gibt", erzählt Barbara Fischer von der UNION Ulrichsberg, die den Kurs "Spiel, Sport und Spaß für Familien" geleitet hat. Andere Trainer berichten ähnliches: Die Lust nach gemeinsamen Sporteln war groß, egal welches Alter. Das einzige Manko in diesem Jahr war das teils schlechte Wetter.

Österreichweit wurden heuer insgesamt 700 Kurse angeboten, 326 davon von SPORTUNION-Vereinen. In Oberösterreich haben an den 468 Einheiten der SPORTUNION-Vereine knapp 6.000 Fitnessbegeisterte teilgenommen.

Schöne Erinnerungen machen

Das Besondere an den Kursen ist jedoch, dass die Menschen zusammenkommen und sich gemeinsam die Zeit dafür nehmen, ihrem Körper Gutes zu tun. Yogalehrerin Isolde König von der SPORTUNION Schärding liebt genau das: "Für mich war jeder Kurs ein Erlebnis, da die Situation immer eine andere war und man sich an das Wetter und die unterschiedlichen Teilnehmer anpassen musste. Auch das Ambiente im Schlosspark und in der Natur ist besonders. Mein Highlight in diesem Jahr war, als ein Kursabend an meinem Geburtstag gefallen ist. Das Wetter war sehr schlecht, aber zwei Teilnehmerinnen sind trotzdem gekommen und wir haben gemeinsam angestoßen!"

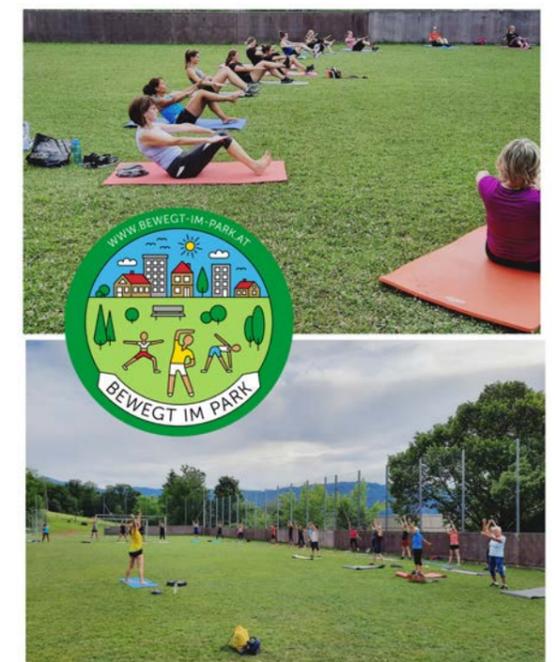


Foto: SPORTUNION Schlierbach



Foto: SPORTUNION Schärding

Funktionärskurse

ONLINE: Medienarbeit für Vereine

Mittwoch, 06. Oktober 2021

18:00 - 20:00 Uhr

Mag. Thomas Winkler, Chefredakteur BezirksRundschau OÖ

"Wir machen super Arbeit in unserem Verein, aber in der Zeitung liest man nie was darüber." Haben sie sich auch schon darüber geärgert? Dann ändern Sie das! Erfahren Sie in diesem Kurs wie Sie in Ihrem Verein Öffentlichkeitsarbeit richtig angehen und sich optimal in Szene setzen. Bezirksrundschau OÖ Chefredakteur Thomas Winkler gibt die richtigen Tipps.

ONLINE: Steuern und Verein - Modul 1

Mittwoch, 20. Oktober 2021

17:30 - 19:00 Uhr

Josef Burgstaller (PZP Steuerberatung)

Die steuerlichen und rechtlichen Aspekte im Vereinswesen sind oftmals für Vereinsfunktionäre eine große Herausforderung. Um über alle Rechte und Pflichten informiert zu bleiben, gibt es zwei Module zu diesem Thema. Josef Burgstaller erklärt im ersten Modul unter anderem, welche Steuern und Abgaben anfallen können, welche Arten von Vereinen unterschieden werden oder worauf bei Aufzeichnungspflichten zu achten ist.

ONLINE: Haftungsfragen und ausgewählte Rechtsprechung im Sportrecht

Donnerstag, 21. Oktober 2021

17:30 - 20:00 Uhr

Mag. Markus Schopper

Haftungsfragen und die Konsequenzen von Fehlverhalten betreffen Verein und Funktionär. Daher häufig die Fragen: Wann kann es zu einer Haftung kommen? Wofür ist man als Funktionär verantwortlich? Dieser Kurs stellt die Grundvoraussetzungen der zivil- und strafrechtlichen Haftung dar und geht dabei sowohl in sportrechtlicher wie auch vereinsrechtlicher Hinsicht vordergründig auf die Verantwortung von Vereinsorganen und Trainern ein.

ONLINE: Frauen im Vereinsvorstand - Möglichkeiten für mehr Diversität im Verein

Donnerstag, 28. Oktober 2021

17:30 - 19:00 Uhr

Christa Prets & Mag. Claudia Koller (100% Sport)

"Mehr Frauen in Führungspositionen!" - Dieses Ziel sollte auch im Sport und von den Sportvereinen verfolgt werden. Eine Vielzahl an Gründen, warum in Vereinsvorständen Frauen vertreten sein sollten, gibt es bereits. In diesem Kurs werden Benefits eines diversen Vereinsvorstandes aufgezeigt und Maßnahmen erarbeitet, um die Vorstandsposition für alle attraktiver zu gestalten.

ONLINE: Sportverein Zukunft?!

Montag, 08. November 2021

17:30 - 20:00 Uhr

Christoph Ungerböck

Für Vereine wird es zunehmend schwieriger Funktionäre zu finden, die ihre Zeit, ihre Energie und ihr Know-How ehrenamtlich zur Verfügung stellen. Wohin entwickelt sich daher "der Verein" bzw. "das Vereinswesen" in Zukunft? In diesem Workshop begeben wir uns auf die Suche nach Motiven und Motivationen für Engagement im Sportverein und suchen Lösungsansätze, wie der Verein fit für die Zukunft gemacht werden kann.

Bewusst, erfolgreich kommunizieren

Dienstag, 23. November 2021

17:00 - 21:00 Uhr

4020 Linz

Wilhelm Alexander Operschal

Eine gezielte und bewusste Kommunikation ist für jeden und auch für Vereinsfunktionäre ein wichtiges Instrument. Dieser Kurs beschäftigt sich mit der Wirkung des ersten Eindrucks, dem menschlichen Verhalten, der non-verbalen Kommunikation und unterschiedlichen Kommunikationsmodellen.

ONLINE: Steuern und Verein - Modul 2

Mittwoch, 24. November 2021

17:30 - 19:00 Uhr

Josef Burgstaller (PZP Steuerberatung)

Im zweiten Modul zum Thema der steuerlichen und rechtlichen Aspekte im Vereinswesen beschäftigen sich die Teilnehmer unter anderem mit Beschäftigungsverhältnissen im Sport, der Amateursportlerregelung (PRAE), den Pflichten von Vereinsfunktionären und der Gewerbeordnung.

ONLINE: Selbstmanagement für Vereinsfunktionäre

Montag, 29. November 2021

17:30 - 20:00 Uhr

Christoph Ungerböck

Vereinsfunktionäre haben meist einen vollgepackten Zeitplan. Neben Beruf, Familie und Hobbies nimmt die ehrenamtliche Arbeit im Sportverein viel Zeit in Anspruch. Um all diese Aktivitäten vereinbaren zu können, ist ein effektives Selbstmanagement notwendig. Dieser Kurs zeigt Strategien für ein effektives Zeitmanagement, sowie Zielsetzungen, Reflexion, Routinen und nützliche Tools auf.

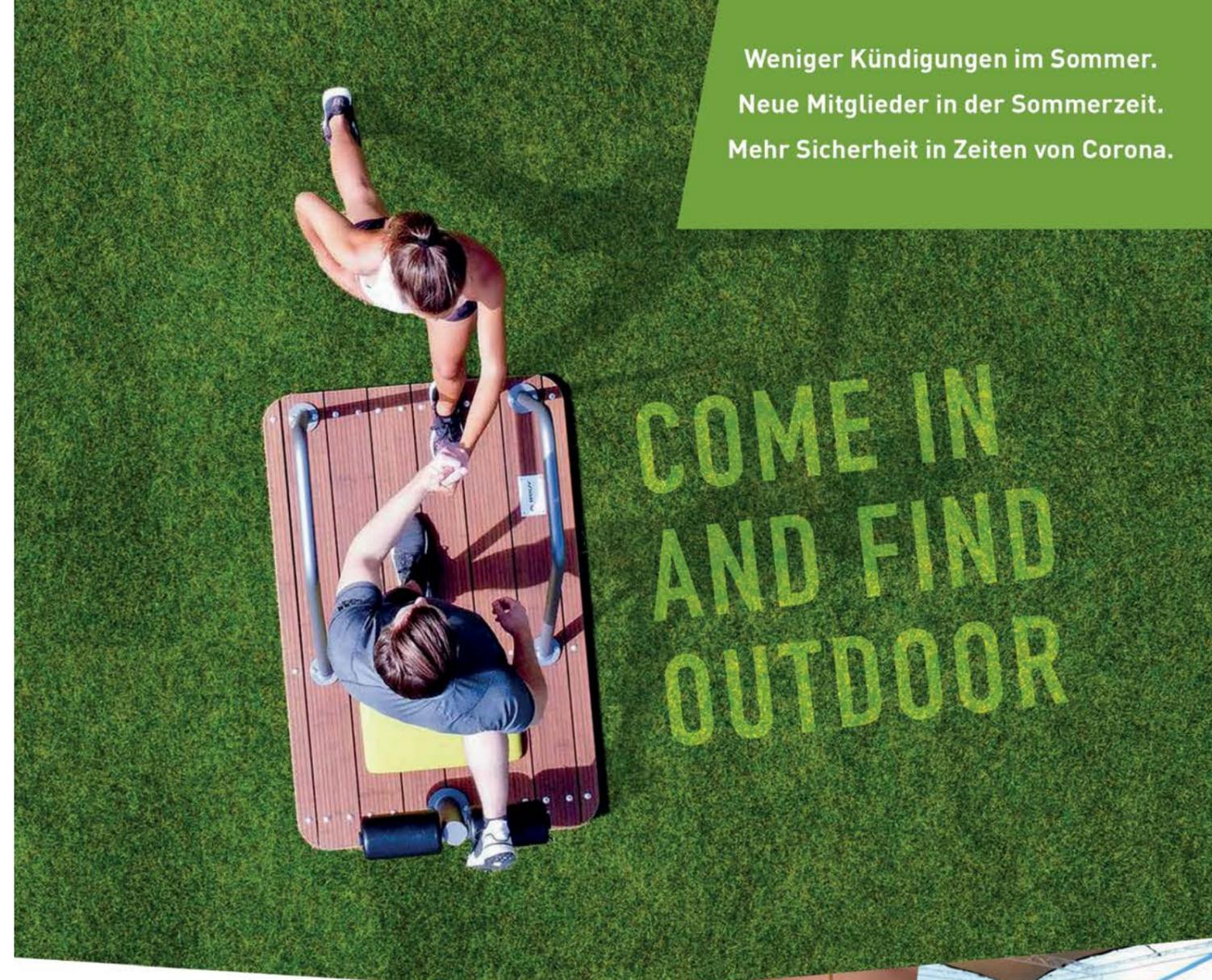
Alle Informationen zu den Funktionärskursen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter sportunion-akademie.at. Hier gibt es auch weitere Ausbildungen und Fortbildungen zu entdecken.

Aktuelles Kursprogramm

	Datum	Kurs	Ort
Aus.BILDUNG	01. - 09.10.2021	ÜbungsleiterInnen Eltern-Kind-Turnen und Kleinkindturnen polysportiv	Linz
	08.10. - 16.10.2021	ÜbungsleiterInnen Partnerakrobatik	Linz
	15. - 17.10.2021	ÜbungsleiterInnen Basismodul	Linz
	29.10. - 06.11.2021	ÜbungsleiterInnen Kinder- & Jugendsport	Linz
	06. - 21.11.2021	ÜbungsleiterInnen Urban Dance Styles	Linz
	19.11. - 04.12.2021	ÜbungsleiterInnen Ballschule	Linz
Fort.BILDUNG	01.10.2021	Osteoporose Prävention	Vorchdorf
	02.10.2021	Elementare Motorikförderung im Kindersalter	Linz
	15.10.2021	Indoor Cycling	Feldkirchen/Donau
	16.10.2021	Intervalltraining im Vereins-Fitnesstraining	Vorchdorf
	17.10.2021	Yoga Flow	Linz
	29.10.2021	Gleichgewichtstraining im Seniorenalter	Linz
	30.10.2021	Entspannte Schultern und Nacken	
	06.11.2021	Yoga - Pilates - Rückenfit	Vorchdorf
	13.11.2021	Bewegungsmöglichkeiten für Kinder mit Adipositas	Linz
	22.11.2021	Darmgesundheit im Sport	Online
	04.12.2021	Integration von Menschen mit Beeinträchtigung in Vereine	Linz
Funktionärs.KURSE	06.10.2021	Medienarbeit für Sportvereine	Online
	21.10.2021	Haftung im Sportverein	Online
	28.10.2021	Frauen im Vereinsvorstand - Möglichkeiten für mehr Diversität	Online
	08.11.2021	Sportverein Zukunft?	Online
	23.11.2021	Bewusst, erfolgreich kommunizieren	Linz
	29.11.2021	Selbstmanagement für Vereinsfunktionäre	Online
Winter.CAMPS	27.12. - 31.12.2021	Wintersportactioncamp Snowboard	Hinterstoder
	27.12. - 31.12.2021	Wintersportactioncamp Ski Alpin	Hinterstoder

Weitere Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung unter www.sportunion-akademie.at

Weniger Kündigungen im Sommer.
Neue Mitglieder in der Sommerzeit.
Mehr Sicherheit in Zeiten von Corona.



OUTDOOR CAMPUS

Draußen. Gesund. Trainieren.

Mit dem **OUTDOOR CAMPUS** von **Dr. WOLFF** kann es gleich mit dem Training losgehen. 11 neue Geräte für das perfekte funktionale Training an der frischen Luft. Gezielte Workouts für Rücken und Gelenke oder auch komplette Programme für alle Muskelgruppen.

- ✓ Angebote im Einzel- und Gruppentrainingsbereich
- ✓ Outdoor Reha Sport
- ✓ Präventionskurs
- ✓ **Vereine als Referenzanlagen gesucht**

Mehr auf dr-wolff.de

Dr. WOLFF
SPORTS & PREVENTION





Der Kenianer Ferdinand Omurwa machte das diesjährige Int. Laufmeeting in Andorf zum schnellsten Meeting Österreichs. Mit unglaublichen 9,86 sek über 100m unterbot er nicht nur den Meetingrekord, sondern auch den nationalen Rekord und seine persönliche Bestleistung.

Mehr dazu auf Seite 41

Faustball: Spannende Welt- und Europameisterschaften

Silberregen für die starken österreichischen Teams mit zahlreichen SPORTUNION-Spielern

In der letzten Juliwoche mutierte Grieskirchen zum Faustball-Mekka. An fünf Tagen kämpften 25 Teams in den Kategorien Frauen und U18 (Frauen und Herren) um WM-Gold, sowie die U21-Herren um den EM-Titel. In allen Bewerben mussten sich die österreichischen Nationalteams den starken Mannschaften aus unserem Nachbarland Deutschland geschlagen geben, konnten sich jedoch viermal über Silber freuen.

Ein wahres Faustballfest feierten die Fans und Spieler in Grieskirchen. Über 8.000 Zuschauer strömten an den Spieltagen in die Faustball-Arena um die Mannschaften anzufeuern. "Der Zuspruch der Zuschauer hat unsere Erwartungen noch übertroffen", freut sich Christoph Oberlehner vom Organisationskomitee und dankt auch den 250 Helfern, die den Gästen aus aller Welt eine unvergessliche Veranstaltung ermöglichten.

Alte neue Titelgewinner

Im ausverkauften Faustballstadion verfolgten 2.200 Zuschauer die ersten Finalspiele der Frauen und der U21-Männer bei denen sich jeweils Österreich und Deutschland gegenüberstanden. Österreichs Frauen-Nationalteam konnte im Finale leider nicht an die Leistungen aus der Vorrunde anknüpfen. Während die deutschen Serien-Weltmeisterinnen eine nahezu fehlerfreie Galavorstellung zeigten, gelang es den Österreicherinnen nicht sich nochmals zu steigern. Deutschland holt sich mit einem klaren 3:0-Sieg den Titel. Österreich darf sich über die erste WM-Medaille seit 2014 freuen.

Auch die U21-Männer mussten sich im Finale den Deutschen beugen. Das Team von Coach Roland Helmberger spielte über lange Strecken auf Augenhöhe mit den Favoriten, die im entscheidenden Augenblick abgebrühter agierten und ihren Titel mit einem 3:0-Finalsieg verteidigten. "Wir haben eine gute Leistung gezeigt und in jedem Satz geführt. Leider hatten wir auch in jedem Satz einen kleinen Durchhänger, der auf diesem Niveau gnadenlos bestraft wird", analysiert Helmberger.

U18 von Deutschland dominiert

Auch bei den U18-Teams trafen in den beiden Finalspielen Österreich und Deutschland aufeinander. Die Frauen gingen mutig ins Finale gegen die Titelverteidigerinnen. In einem knappen Schlagabtausch holte sich das Nationalteam den ersten Satz. In den entscheidenden Satzphasen ist das Momentum auf der Seite der Deutschen, die sich am Ende mit 3:1 durchsetzen konnten. „Wir haben uns von Spiel zu Spiel gesteigert und auch im Finale vor diesem sensationellen Heimpublikum noch einmal alles gegeben. Für die Goldmedaille darf man einfach keine Sekunde lang nachlassen, das ist uns heute nicht ganz geglückt“, erklärt Frauen-Coach Karin Kempinger.

Die Herren starten etwas nervös in die Partie, konnten das Spiel aber dennoch offen halten. Zu viele Eigenfehler wurden den Österreichern schließlich zum Verhängnis und sie verlieren das letz-

te Spiel knapp mit 2:3. "Meine Burschen haben toll gekämpft und hätten sich den Sieg wirklich verdient", zeigt sich Coach Pühringer zufrieden mit der Silbermedaille.

Starke Spielerinnen und Spieler aus UNION-Vereinen

Maßgeblich beteiligt an den Erfolgen der Nationalteams waren auch 20 Athletinnen und Athleten aus acht SPORTUNION-Vereinen. Darunter etwa Lea und Anika Hartl von der UNION Arnreit und Benjamin Voit und Marcel Wiesinger von der UNION compact Freistadt. Bei den Frauen war die UNION Nußbach mit drei Spielerinnen stark vertreten.



Manchmal glänzt Silber wie Gold: Die Frauen dürfen sich über die erste WM-Medaille im Faustball seit 2014 freuen.



Die Mannschaften der U18 mussten sich nur dem starken Gegner Deutschland geschlagen geben und können sich über ihre Silbermedaille freuen.



Die Männer der U21 krönten sich zum Vize-Europameister.

Wasserski: Nicola Kuhn brilliert bei U21-EM

Einmal Gold, dreimal Silber, fünfmal Bronze für Wasserski-Talente

Enorm stark präsentierte sich der Wasserski-Nachwuchs bei den U21-Europameisterschaften im spanischen Sesena. Nach drei U14- und sechs U17-EM-Medaillen feiert der ÖWWV die erfolgreichsten Nachwuchs-Europameisterschaften der Geschichte.

Allen voran **Nicola Kuhn** von der **UNION WSV Linz Donau**, die nach Gold im Trickbewerb auch über Silber im Slalom jubeln durfte. "Gold und Silber - ich freue mich total. Vor allem auch für meine Mama, die so viel Zeit in uns investiert. Das ist bis jetzt der größte Erfolg meiner Karriere", jubelte die zehnfache Staatsmeisterin. Vor allem im Trickbewerb war sie nicht zu übertreffen. Mit jeweils 6.500 Punkten gewann die Linzerin sowohl den Vorkampf als auch das Finale. "Es war der erste EM-Titel für den ÖWWV seit über 40 Jahren", untermauerte Trainer-Mama Claudia Tulzer den Erfolg ihrer Tochter. Die Silbermedaille im Slalom-Bewerb war schließlich noch die Krönung. "Als Qualifikations-Siegerin als Letzte zu starten

ist schon ein besonderes Gefühl, macht aber auch Druck. Ich konzentrierte mich aber, blieb fokussiert und dachte mir nur wie schön dieser See ist", gibt die 21-jährige Jus-Studentin Einblicke in ihre Gedanken vor dem Start. Mit einer Boje am 11,25m-Seil gewann sie schließlich Silber.

Österreicher räumten ab

Luca Rauchenwald (K) sicherte sich die weiteren zwei Silbermedaillen für Österreich im Springen. Die fünf Bronzemedailen gewannen Elena Ahammer (WLU Fischlham / 2x Springen), sowie die Slalom-Artisten Alissa Lexer (K), Nikolaus Attensam (W) und Moritz Engelhardt (NÖ).



Foto: ÖWWV

Bei den U21-Europameisterschaften in Spanien konnte sich Nicola Kuhn vom UNION WSV Linz Donau über Gold im Trickbewerb und Silber im Slalom freuen - die größten Erfolge ihrer bisherigen Karriere.



Foto: ÖWWV

Mama und Trainerin Claudia Tulzer und Teamchef Franz Oberleitner waren stolz auf die Leistungen von Nicola.

Familienbund-Kids-EM ließ Fußballherzen höher schlagen

Im Horst-Lauss-Stadion in Pichling/Linz ging Anfang August die Familienbund-Kids-EM über die Bühne. Während der beiden Tage strömten zahlreiche Fußballbegeisterte ins Stadion, um die Nachwuchsmannschaften der Jahrgänge 2011 bis 2013 lautstark anzufeuern. Rund 250 Kinder in 26 Teams spielten um die heißbegehrten Titel. Den Pokal holten sich zweimal die Fußballschule Tecnofutbol in den Altersgruppen 2011 und 2012 sowie der Nachwuchs des LASK im Jahrgang 2013. Für alle teilnehmenden Nachwuchskicker gab es

eine Medaille als Erinnerung.

Abseits des fußballerischen Könnens wurde auch die Kreativität belohnt. Jede Mannschaft bekam im Vorfeld ein Land zugewiesen, das sie beim Turnier repräsentierte. Die Sieger des Kreativwettbewerbes, die **Katsdorf Juniors** als Niederlande (JG 2011), die **DSG Union Pichling** als Italien (JG 2012) sowie die **Union TTI St. Florian** als Schweden (JG 2013) dürfen sich nun als Belohnung auf ein Schlagerspiel zwischen den FC Juniors OÖ und Blau Weiß Linz freuen.



Foto: Familienbund OÖ

Leichtathletik: Zum Jubiläum fallen die Rekorde

Das war das 15. Int. Laufmeeting in Andorf

Vor 15 Jahren von Hubert Lang, Gründer der SPORTUNION igla long life, ins Leben gerufen, hat sich das Laufmeeting in Andorf zu einem Fixpunkt im Wettkampfkalendar der Leichtathleten entwickelt und lockt Jahr für Jahr internationale Stars ins Innviertel. Auch heuer waren die oberösterreichischen Leichtathletik-Stars rund um Olympia Bronzemedailengewinner Lukas Weißhaidinger, 400m-Olympia-Semifinalistin Susanne Walli und Rekordfrau Ina Huemer am Start.

Rekordverdächtig

Kenianer und Olympia-Teilnehmer Ferdinand Omurwa stieß auf der Andorfer Bahn in neue Dimensionen vor. Schon im Vorlauf unterbot er die 10-Sekunden und verbesserte im Finale den Rekord auf unglaubliche 9,86s auf 100m. "Ich habe keine Ahnung wo diese Zeiten auf einmal herkommen. Mit einer Zeit unter 10 Sekunden hätte ich schon gerechnet, aber die 9,86 überraschen mich jetzt selber. Das ist mein Geschenk ans tolle österreichische Publikum hier", freute sich der Spitzenläufer über seinen Erfolg.

Über 200m lieferten sich die beiden derzeit schnellsten Frauen Österreichs ein spannendes Rennen, das am Ende für beide in neuen persönlichen Bestleistungen mündete. Lokalmatadorin Ina Huemer hatte schließlich mit 23,31s

knapp die Nase vorne und verwies Olympia-Teilnehmerin Susanne Walli mit 23,44s auf Platz zwei. "Ich bin sehr zufrieden, denn die Saison war doch schon sehr lang. Nach den guten Läufen in der Halle in Wien letzte Woche wusste ich aber, dass noch etwas drinnen ist, ich bin sehr froh über die neue PB", freute sich Huemer über ihren Sieg

Medaillenträchtigt

Lukas Weißhaidinger ließ es sich nicht nehmen bereits bei der Eröffnung der neuen Leichtathletik-Zentrums dabei zu sein und seinen zahlreichen Fans für Fotos mit der Medaille und Autogramme zur Verfügung zu stehen. "Das Aufwärmen ist wegen der Autogramme und vielen Fotos etwas zu kurz gekommen. Aber alle Freunde und meine ganze Familie waren hier, dieses Stadion ist ja sowas wie mein zweites Wohnzimmer", freute sich Weißhaidinger, dessen Heimatgemeinde Taufkirchen/Pram nur zehn Minuten vom Stadion entfernt ist. Im Bewerb zeigte der Diskuswerfer seine Klasse: Mit 63,88m lag er mehr als 13m vor dem Zweitplatzierten.

Tränenreich

Emotional war dieses Meeting für die Niederösterreicherin Beate Schrott. Die Mehrkämpferin beendet mit dieser Saison nach 20 Jahren ihre Karriere im Leistungssport und wurde im Rahmen

des Wettkampfes von ihren Kollegen und Fans gebührend verabschiedet. Sie selbst machte sich wohl das schönste Geschenk mit einem Sieg über 100m Hürden und sagte nochmals Danke: "Es war eine große Ehre hier heute daheim in Österreich noch einmal laufen zu dürfen. Aber mein Körper dankt es mir aufzuhören, auch wenn es mir sehr schwerfällt. Ich danke allen für die jahrelange Unterstützung."

Kinderleicht

Bei den Sparefroh-Läufen im Vorfeld der Erwachsenenbewerbe konnte der Leichtathletik-Nachwuchs zeigen was in ihm steckt.



Foto: Andreas Mairinger

Lukas Weißhaidinger strahlte mit seiner Bronzemedaille um die Wette, ehe er den Diskusbewerb für sich entscheiden konnte.



Foto: Michael Fuchs

Lokalmatadorin Ina Huemer konnte sich über 200m gegen Olympiateilnehmerin Susanne Walli durchsetzen und lief mit 23,31s eine neue persönliche Bestleistung.



Foto: Michael Fuchs

Die Niederösterreicherin Beate Schrott (Mitte) beendete nach 20 Jahren ihre Karriere im Leistungssport und bedankte sich bei den vielen Fans für die schönen und erfolgreichen Jahre.

Voltigieren: Oberösterreichisches Team mit Top-Platzierungen

Voltigierer vom UVRV Braunau und URFV Gschwandt mit starken Leistungen

Bei hochsommerlichen Temperaturen trafen sich Mitte Juni bei den Österreichischen Mannschaftsmeisterschaften die besten Voltigierer des jeweiligen Bundeslandes im salzburgerischen Sighartstein. Das oberösterreichische Team strahlte dabei mit der Sonne um die Wette – denn mit ihren Top Leistungen konnten die Sportlerinnen nicht nur tolle Einzelplatzierungen, sondern auch den fünften Platz im Ländervergleich erringen.

Herausragend war in diesem Jahr Lena Miksche vom UVRV Braunau, die sich im Einzel M mit einer sehr guten Pflicht und einer schön ausgeführten Kür den Sieg in ihrer Abteilung und damit den zweiten Platz unter über siebzig M-Startern sicherte. Zum Erfolg trug auch das Pferd Sognato bei, der an der Longe von Dagmar Miksche mit hohen Pferdnoten punkten konnte.

Starke Einzelleistungen

Im Einzel M Bewerb belegte Stephanie Krammer vom URFV Gschwandt den 17. Platz. Ihre Teamkollegin Lisa Götschofer vertrat das Team im Einzel S-Bewerb und erturnte sich den 15. Platz. Ebenso wie die Braunauerin Judith Gehmayr im Einzel S Junior. Auch ihre Teamkolleginnen erzielten sehr gute Ergebnisse: Sarah Pointner wurde in ihrer Abteilung 11., Leonie Mühlthaler, Sarah Irber und Leonie Haberl erreichten die Ränge 20 bis 22. Im Einzel L erkämpfte sich Jorid Kleinrad den hervorragenden vierten Platz unter 27 Starterinnen, Theresa Raffelsberger wurde im selben Bewerb Achte (beide vom URFV Gschwandt). Karolina Junkers Karolina wurde 14. Die jüngsten Starterinnen in der Klasse A – Eva Maria Ecker und Helene Heer aus Gschwandt und Denise Guschel aus Braunau endeten auf den Plätzen 24, 26 und 27.

Erster und zweiter Platz im Pas de Deux

Im Pas de Deux Bewerb boten die beiden Paare vom URFV Gschwandt, Sandra Radner und Ella Raffelsberger sowie Lara Zausek und Lisa Mayr eine gelungene Vorstellung. In perfekter Harmonie mit ihrem Pferd Lord an der Longe von Katharina Auer punkteten sie in beiden Umläufen mit Ausdruck und Spannung und so durften sich Lara und Lisa über den Cupsieg, und Sandra und Ella über den zweiten Platz freuen. In der Gesamtwertung ergab das Platz 4 und 5 für die beiden Gschwandtner Paare. Auch der UVRV Braunau war mit zwei Gruppen am Start. Die neu zusammengesetzte M-Gruppe absolvierte auf ihrem bewährten Pferd Daron nur die Pflicht. In der S-Gruppe hingegen durften sich die Mädchen mit ihrer kurzfristig zusammengestellten, aber schön ausgeführten Kür über den ersten Platz freuen.



Foto: Andrea Fuchshumer

Bei den Mannschaftsmeisterschaften im salzburgerischen Sighartstein konnten die Oberösterreicherinnen mit tollen Leistungen glänzen: Lena Miksche (li.) vom UVRV Braunau belegte im Bewerb Einzel M den starken zweiten Platz. Im Pas de Deux Bewerb konnten die Lara Zausek und Lisa Mayr (re.) vom URFV Gschwandt über den Cupsieg freuen. Ihre Teamkolleginnen Sandra Radner und Ella Raffelsberger belegten den zweiten Platz.



Foto: Andrea Fuchshumer

Tischtennis: Robert Huber trumpfte auf

Klarer 3-Satz-Sieg im Finale sicherte Titel

Bei den diesjährigen Österreichischen Staatsmeisterschaften im Tischtennis für Behinderte in Stockerau sicherte sich Robert Huber von der UNION BSV Attnang/Vöcklabruck den Titel in der Einzelklasse 6. Im Finale schlug er seinen Gegner Maximilian Raidel vom BSV BBRZ Linz klar in drei Sätzen.



Foto: ROHU 313/2021



Foto: Conny Högg

Beim European Union Cup stellte Lena Raidel mit 89kg im Stoßen einen österreichischen U17-Rekord auf.

Gewichtheben: U17-Rekord für Lena Raidel

Bestleistung mit 89kg im Stoßen

Bei den European Union Cup in Malta war Lena Raidel von der UNION Lochen eine von 4 Startern des österreichischen Nachwuchsteams. Für die 16-jährige Straßwalchnerin ließ es im Reißen nicht nach Wunsch. Nach gültigen 70 Kilogramm im Erstversuch, scheiterte sie zweimal an der 73 Kilogramm schweren Hantel. Im Stoßen begann sie vorsichtig bei 84 Kilogramm. Bereits beim zweiten Versuch stellte sie mit 87 Kilogramm den U17-Rekord ein. Im letzten Versuch verbesserte sie den österreichischen U17-Rekord auf 89 Kilogramm in der Kategorie 64kg. Mit dieser tollen Leistung und 206,65 Punkten belegte sie den fünften Gesamtrang beim Turnier.



Foto: Union Neuhofen

Break the Bike - 1.000 Runden auf der Laufbahn

Es war eine sehr außergewöhnliche Veranstaltung in der UNION Sparkassen Arena Neuhofen. Bei extremer Hitze drehten vier Radrennfahrer für einen guten Zweck gemeinsam 1.000 Runden. „Manche mögen vielleicht sagen, es sei verrückt 1.000 Runden auf einer Laufbahn mit dem Rennrad zu fahren. Wir sagen es ist ungewöhnlich, wie viel Hilfsbereitschaft wir dabei rund um die Durchführung der Veranstaltung erfahren durften“, so Christoph Krieger, Organisator dieses Events. Der Reinerlös dieser Veranstaltung kam Hannah, einem Mädchen mit Handicap zugute.



Foto: Union Neuhofen



Die Mannschaften der UNION Arneit können sich in den Altersklassen U12 (links oben), U14 (rechts oben), U16 (links unten) und U18 (rechts unten) über den Landesmeistertitel freuen.



Faustball: Vier Landesmeistertitel für Arneit

Die Spielerinnen der UNION Arneit in den Altersklassen U12, U14, U16 und U18 siegreich

Bei den Landesmeisterschaften gingen nur die Teams des UNION Arneit vom Platz. Ohne Satzverlust jubeln die U12- und U16-Mädels über ihren Sieg. Sie marschierten ohne Schwierigkeiten in Richtung Sieg und gaben der Konkurrenz keine Chance im Kampf um die Goldmedaille. Am Wochenende zuvor kürtten sich bereits die Arneiterinnen der Altersklassen U14 und U18 zu Meisterinnen und verteidigten damit ihren Titel. Somit holt sich die Arneiter Jugend in allen vier Altersklassen den Titel als beste Mannschaft Oberösterreichs und wird im September bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften um den Titel mitkämpfen.

Beachvolleyball: 10 Jahre Beach Battle in Litzlberg

Im Rahmen des dreitägigen Events wurden die neuen Staatsmeister gekürt

An drei Tagen drehte sich in Litzlberg am Attersee alles um Beachvolleyball. Nach einem Jahr Pause waren die österreichischen Meisterschaften im Beachvolleyball wieder an den Attersee zurückgekehrt und Österreichs Beachvolleyball-Elite kämpfte um die Titel. Auch heuer war es wieder ein Event, das an Spannung und Entertainment kaum zu überbieten ist.

Favoritensiege zu Beginn

In heiß umkämpften Spielen matchten sich die Teams um gute Platzierungen. Der erste Tag brachte durchgängig Favoritensiege. Dabei schafften die Teams Doppler/Horst, Huber/Dressler, Ertl/Kratz und Seidl/Waller den Sprung ins Viertelfinale. Bei den Damen konnten sich die Teams Schützenhöfer/Plesiutchnig, Pfeffer/Friedl, Klinger/Deisl und Dörfler/Radl für das Viertelfinale qualifizieren. Am zweiten Tag ging es in einer ähnlichen Gangart weiter.

Abschied von zwei Publikumsliebungen

Am zweiten Spieltag ging es in einer ähnlichen Gangart weiter. Die als Nummer eins gesetzten Katharina Schützenhöfer und Lena Plesiutchnig und das Duo Dörfler/Radl erreichten das Halbfinale. Im Herrenbewerb setzten sich die Favoriten Seidl/Waller und Schnetzer/Petuschnig durch. Abschied nehmen mussten die Fans in Litzlberg von den Publikumsliebungen Clemens Doppler und Alexander Horst, für die es ihr letzter gemeinsamer Auftritt bei Staatsmeisterschaften war.

Neue Staatsmeister gekürt

In den Finalspielen blieben große Überraschungen aus. Die beiden top-gesetzten Teams konnten ihre Spiele jeweils mit 2:0 gewinnen. Katharina Schützenhöfer und Julia Plesiutchnig freuen sich bei den Damen über den Meistertitel. Bei den Herren können sich nun Philipp Waller und Robin Seidl Staatsmeister nennen.

Ausgelassene Stimmung beim "Jubiläums-Battle"

Eröffnet wurde das Event mit einem Fallschirmsprung der Flying Bulls und es folgten weitere Highlights, die für Partystimmung sorgten. In den letzten zehn Jahren hat sich das Beach Battle in Litzlberg am Attersee zum größten nationalen Beachvolleyball-Event Österreichs entwickelt. "Vielen Dank an Christoph Berger, sein Organisationsteam und die 100 ehrenamtlichen Mitarbeiter, die das Event jeder Jahr auf die Beine stellen", so SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair, "Gratulation an die SPORTUNION Pro Beachvolleyball für die gelungene Organisation. Es war wieder ein wahres Beachvolleyball-Fest mit guter Stimmung und spannenden Spielen", fügt er noch hinzu.

RESTART SPORT
OBERÖSTERREICH powered by LINZ AG



Foto: PRO Beach Battle



Foto: PRO Beach Battle

Bei den Damen stand das Duo Schützenhöfer/Plesiutchnig ganz oben am Stockerl. Klinger/Deisl und Pfeffer/Friedl freuten sich über Platz zwei und drei.



Foto: PRO Beach Battle

SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair (re.) und Wolfgang Puttinger (li.) gratulierten mit Wirtschafts- und Sportlandesrat Markus Achleitner (2.v.r.) Organisator Christoph Berger (2.v.l.) zum gelungenen Event.



Foto: PRO Beach Battle

Bei den Herren freute sich das Duo Waller/Seidl über den Titel. Das Duo Seiser/Kindl (li.) sicherte sich Platz zwei, während sich Schnetzer/Petuschnig (re.) über Bronze freuten.

11TEAMSPORTS

OFFIZIELLER AUSTRÜCKER DER SPORTUNION



AUCH ONLINE KOMMST DU ZU DEINEN VORTEILEN!



Unter sportunion.at/newsletter registrieren und Zugangsdaten für den exklusiven Partnership erhalten.



Im Partnership unter 11ts.shop/SPORTUNION einloggen.



Exklusive Rabatte auf das gesamte Sortiment von www.11teamsports.at genießen.

MEHR ALS 500 VEREINE VERTRAUEN BEREITS AUF UNS.

WERDE AUCH MIT DEINEM VEREIN MITGLIED IN UNSEREM HOUSE OF CLUBS!

Für nähere Infos zu einer House of Clubs Mitgliedschaft kontaktiere einfach unsere Teamsportabteilung unter teamsport-at@11teamsports.com oder +43 681 20503875. Gerne kannst du auch einen Termin bei einem unserer Stores in Wien, Krems, Loosdorf, Graz, Leibnitz, Salzburg, Innsbruck oder Hohenems vereinbaren.



Wasserski: Starker Auftritt der Oberösterreicher

Dreimal Gold, zweimal Silber und einmal Bronze für die WLU Fischlham

Bei den Österreichischen Wasserski-Staatsmeisterschaften in Fischlham avancierte der Gastgeber **WLU Fischlham** zum erfolgreichsten Verein. Lokalmatadorin **Theresa Schmidberger** sichert sich die Goldmedaille im Trickbewerb und beim Springen. In der Kombination konnte sich Schmidberger über Silber freuen. Josefa Krug belegte den dritten Platz. Die zweite Silbermedaille sicherte sich Elena Ahammer im Springbewerb.

Goldene Slalom-Sensation

Martin Bauer gelang im Slalom-Bewerb die große Sensation. Mit 1,5 Bojen am 10,75m-Seil entthronte der Athlet vom WLU Fischlham den amtierenden Champion Robert Pugstaller. Damit holte sich der 25-Jährige nach 2016 seinen zweiten Slalom-Titel.



Martin Bauer mit dem Sensationssieg im Slalom-Bewerb.

Kleiner Wehmutstropfen

Im Königsbewerb "Springen" schrammte die lokale Legende Daniel Dobringer trotz erneuter Topleistung von 59,9 Meter



Nicola Kuhn surft mit ihren Siegen im Slalom auf der Erfolgswelle.

knapp an einer Medaille vorbei und wurde Vierter. Hinter ihm, auf Platz fünf reihte sich Vereinskollege Matthias Köttl ein.

Knappes Finale bei den Frauen

Im Slalom konnte sich Favoritin **Nicola Kuhn** von der **UNION WSV Donau Linz** erst im Stechen gegen ihre Konkurrentin durchsetzen und sich den Titel sichern. Im Trick-Bewerb erreichte sie zudem einen starken sechsten Platz.

Siegreiche Austrian Open

Den Staatsmeisterschaften waren bereits siegreiche Austrian Open, ebenfalls in Fischlham, vorausgegangen. Besonders stark war hier das Geschwisterpaar Nicola und Dominic Kuhn. Die beiden Athleten vom UNION WSV Donau Linz belegten in den Trickbewerben jeweils den ersten Platz. Nicola gewann zusätzlich noch die Goldmedaille in der Disziplin Slalom.

Rudern: Gold für Linzer Achter

Frauenachter des RV Banner WIKING Linz dank Sieg Tabellenführer in der Deutschen Ruder-Bundesliga

Das Team des Frauenachter machte am zweiten Renntag der Deutschen Ruder-Bundesliga in nordrhein-westfälischen Minde die Sensation perfekt und gewann mit eindrucksvollen Rennen erstmals die Goldmedaille. Mit dem Sieg schoben sie sich an die Spitze der Tabelle der Ruder-Bundesliga. Damit ist der Gesamtsieg zum Greifen nah.

Sieg, Sieg, Gold

In diesem Rennen legten die **Banner WIKING Linz-Damen** den Grundstein für die Goldmedaille mit einem Sieg im Zeitfahren. "Nach dem Sieg im Zeitfahren waren wir noch nicht ganz sicher, ob von den Gegnerinnen nicht taktiert wurde.

Als wir dann nach zwei weiteren Siegen in Zwischenlauf und Halbfinale im Finale standen, wussten wir, dass die Chance auf Gold besteht", so Teamleiter Boris Hultsch. Das Finale war dann an Dramatik nicht zu überbieten. Die Finalgegner vom Berliner Havel Queen-Achter, bekannt als starke Starterinnen, gingen auch auf den ersten Metern gleich in Führung. Dann setzten die Banner WIKING-Damen aber nach und schoben sich über den Rest der Strecke unwiderstehlich an den Berlinerrinnen vorbei und machten den Sack zu. Kurz zuvor konnten sie mit einer Bronze-medaille einen erfolgreichen Einstieg in die Bundesliga feiern.



Nach starken Rennen konnte sich der Frauenachter des Banner WIKING Linz über die Goldmedaille und die Tabellenführung in der Deutschen Ruder-Bundesliga freuen.



Iaido: Bronze bei deutscher Meisterschaft

Erster erfolgreicher Auftritt der Kämpfer von Kendo Linz nach langer Wettkampfpause

Rund 50 Teilnehmer aus vier Nationen rangen bei der ersten offenen Deutschen Iaido-Meisterschaft um Medaillen - und wollten gleichzeitig ihre aktuelle Trainingsverfassung austesten. Unter ihnen auch drei Linzer Iaido-Kämpfer, die September 2019 zum letzten Mal auf der Wettkampffläche standen. Die Linzer Johannes Dopretsberger, WanJung Bichler-Hwang und Christoph Kepplinger sahen diese Meisterschaft als Training für die im Oktober anstehende Europameisterschaft in Belgrad, bei der sie Fixstarter für das österreichische Iaido-Nationalteam sind.

Mit Kampfgeist zur Medaille

In der shodan-Kategorie kämpfte sich die 46-Jährige WanJung Bichler-Hwang aus dem Pool bis ins Halbfinale. "Ich war voll darauf konzentriert, alles umzusetzen, was mir die Trainer gesagt hatten. Aus diesem Grund konnte ich bei dem Wettkampf so weit kommen", erinnert sie sich. Im Halbfinale traf sie auf die Hamburgerin und spätere Gewinnerin Anika Kindler. Gegen sie musste Bichler-Hwang jedoch das Feld räumen. Mit der Bronzemedaille kehrt sie zufrieden in die Linzer solarCity zurück. Teamkollege Christoph Kepplinger wurde für seinen außergewöhnlichen Kampfgeist ausgezeichnet, auch wenn er es nicht aufs Trepperl schaffte: Er erhielt den Fighting Spirit-Award.



WanJung Bichler-Hwang und Christoph Kepplinger kamen mit Medaillen nach Hause. Beide treten im Oktober bei der Europameisterschaft für das österreichische Nationalteam an.

Leichtathletik: Österreichischer Staffelrekord

Bei der Championsleague der Leichtathletik im schweizerischen Lausanne verbesserte **Österreichs Damen-Nationalstaffel** in der Besetzung mit Karin Strametz, **Ina Huemer (Sportunion IGLA long life)**, Magdalena Lindner und **Susanne Walli (TGW Zehnkampf Union)** den 27 Jahre alten österreichischen Rekord über 4x100 Meter auf 44,49 Sekunden. Für alle vier Athletinnen war es der erste Auftritt in der Königsklasse der Leichtathletik. Das Athletissima, die Traditionsveranstaltung in Lausanne, sorgte für ein volles Stadion und für die vier schnellen ÖLV-Damen war es eine neue Erfahrung vor 16.000 Zuschauern zu laufen. "Es war ein großes Erlebnis für mich. Neben Weltmeistern und Olympiasiegern einzulaufen und zu starten, war einfach sehr motivierend. Bei den Staffelübergaben ist sicher noch einiges drinnen, weil wir diese auf Sicherheit gemacht haben, da wir unbedingt ins Ziel kommen wollten. Der Rekord war für mich der Abschluss einer extrem starken Saison und ich freue mich jetzt mal auf eine Trainingspause und Urlaub", so Ina Huemers Fazit.

Das nächste Ziel ist die Teilnahme eines Staffelteams bei der Europameisterschaft 2022 in München. Zuletzt ist dies im Jahr 2002 gelungen.



Susanne Walli, Ina Humer, Karin Strametz und Magdalena Lindner (am Bild von links) konnten bei ihrem ersten Antreten in der Königsklasse in Lausanne überzeugen und stellen den 27 Jahre alten österreichischen Rekord in der 4x100m-Staffel ein.

Faustball: Vöcklabruck Nummer Eins in Europa

Beim europäischen Champions Cup konnte sich das Team der Vöcklabruck Tigers rund um Kapitän Jakob Huemer gegen sieben Mannschaften durchsetzen und um Ende über den Sieg jubeln. Damit kommt die wichtigste europäische Clubtrophäe im Faustball seit 2011 erneut nach Österreich. „Wir sind überglücklich, dass es endlich geklappt hat“, so Vöcklabruck-Trainer Michael Fels.



Foto: Wolfgang Benedik

Stocksport: Special Olympics zu Gast in Peuerbach

20. Stocksportmeisterschaften
waren voller Erfolg

Nach dem Motto des Olympischen Eids "Ich will gewinnen! Aber wenn ich nicht gewinnen kann, dann werde ich es mutig versuchen" wurde bei den 20. Stocksportmeisterschaften der Special Olympics um Medaillen gekämpft. 150 nationale und internationale Teilnehmer waren dafür nach Peuerbach gekommen. Unter den Sportlern war auch Special-Olympics-Staatsmeister und Lolkalmatador von St. Pius Werner Scheichl, der gemeinsam mit Bundespräsidenten Alexander Van der Bellen und Wirtschafts- und Sportlandesrat Markus Achleitner die Veranstaltung eröffnen durfte. Die Special Olympics bauen Brücken und auch hier in der Stocksporthalle Peuerbach fand ein Fest des Sportes und der Integration statt. Der Verein und zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiter haben maßgeblich zu diesem Erfolg beigetragen.



Foto: HBF/Peter Lechner

Bundespräsident Alexander Van der Bellen bei der Eröffnung.



Foto: SPORTRUNDWIRTSCHAFT

Obmann der SU Peuerbach Franz Ratzenböck (li.) mit Staatsmeister Werner Scheichl (Mitte) und SU OÖ-Präsident Franz Schiefermair (re.)



Landesrat Markus Achleitner mit dem Team von St. Pius/Peuerbach



Foto: Lukas Mayr/Union Fallschirmspringerclub Linz

Große Ausbildungs-offensive beim Union Fallschirmspringerclub Linz

Der Union Fallschirmspringerclub Linz hat das Jahr 2021 für eine große Ausbildungs-offensive genutzt. Es wurden im heurigen Jahr 4 neue AFF-Lehrer und 4 neue Bodenlehrer ausgebildet, womit der Club nun über insgesamt 8 AFF-Lehrer und 7 Bodenlehrer verfügt. Damit zählt er zu den größten Fallschirmspringer-Ausbildungszentren in Österreich.

Werde Fallschirmspringer mit einer AFF-Ausbildung

AFF bedeutet „Accelerated Free Fall“, übersetzt „Beschleunigte Freifallausbildung“. Es ist dies die derzeit modernste und sicherste Ausbildungsmethode für Fallschirmspringer und ist weltweit anerkannt, d.h. mit dieser Ausbildung und anschließendem erfolgreichen Ablegen der Prüfung kann man auf jedem Sprungplatz der Welt aus einem Flugzeug springen.

AUSBILDUNGSABLAUF:

1.-2. Tag: Theorieunterricht

Es steht ein ausführliches Theorieprogramm auf dem Plan, die sogenannte Erstsprungeinweisung. Diese beinhaltet die Basics der Fallschirmkunde, Aerodynamik, der Schirmfahrt und das Verhalten in Notsituationen.

3. Tag: Tandemsprung

Es folgt ein Test über die Erstsprungeinweisung um sicherzustellen, dass der Schüler die Grundlagen verstanden hat. Der Tag wird mit einem Tandemsprung abgeschlossen, bei dem unter direkter Aufsicht des Tandemmasters das soeben Gelernte gleich angewendet wird.

4.-7. Tag: Freifallausbildung

Jetzt folgen 8 Levelsprünge (Ausbildungsstufen). Der Schüler hat von Beginn an seinen eigenen Fallschirm und trainiert in diesen Sprüngen aufeinander aufbauend Freifallposition und Manöver (stabile Freifallposition, Drehungen, Annäherungen, Saltos, ...). Dabei wird der Schüler von jeweils 2 (Level 1-3) bzw. einem AFF-Lehrer (Level 4-7) im Freifall begleitet. Diese achten auf korrekte Körperhaltung und korrigieren bei Bedarf sofort. Dadurch ergibt sich der schnelle und vor allem sichere Lernerfolg dieser Ausbildungsmethode.

Nach erfolgreichem Beenden der Levelsprünge springt man bereits alleine und nach 20 weiteren Sprüngen (also insgesamt 28 Sprüngen inklusive etwaiger Level-Wiederholungssprünge) wird die Ausbildung mit einer theoretischen und praktischen Prüfung abgeschlossen.

DIE VORTEILE DIESER AUSBILDUNG:

Absprunghöhe: Bereits der erste Sprung erfolgt aus 4.000m – somit trainieren die Schüler von Anfang an sicher und unterstützt durch die AFF-Lehrer das Freifallbewusstsein und wichtige Manöver wie Saltos oder das korrekte Ziehen des Fallschirms.

Lerntempo: Im Idealfall ist der Schüler innerhalb von 4-5 Tagen im freien Fall alleine unterwegs, die Betreuung am Boden erfolgt natürlich weiterhin.

Einzelunterricht: durch die individuelle videounterstützte Ausbildungsmethode ist der Erfolg garantiert.

Sicherheit: Die Ausbildung zum AFF-Lehrer erfordert große Erfahrung und gilt als die Anspruchsvollste im Sport. Sie wird ständig in weltweiter Zusammenarbeit weiterentwickelt. Weiters verfügen alle Fallschirme über einen CYPRES-Öffnungsautomat: Dieser öffnet den Reservefallschirm in einer definierten Höhe, wenn die Fallgeschwindigkeit in einer bestimmten Höhe überschritten wird.

Die neuen
AFF-Lehrer
Elisabeth
Jerczynski (li.)
und Maximilian
Högn (re.) mit
einer Schülerin
nach einer per-
fekten Landung.



Foto: Lukas Mayr/Union Fallschirmspringerclub Linz

Union Fallschirmspringerclub Linz

www.unionlinz.com

office@unionlinz.com

Tel.: +436643082743



Ankick für neue Fußball-Arena in Gunskirchen

1,9 Millionen Euro wurden in das Projekt beim Sport- und Freizeitzentrum investiert

Mit einem Fußball-Derby zwischen der UNION Gunskirchen und dem SV Pichl wurde die neue Oberndorfer-Arena in Gunskirchen offiziell eröffnet. "Es ist großartig, dass hier in der ausgekisteten Schottergrube ein Sport- und Freizeitzentrum entstanden ist, das alle Stückerl spielt. Und die diene Fußball-Arena ist sowieso ein Schmuckkasterl, wie es nur ganz wenige in Oberösterreich gibt", zeigte sich Wirtschafts- und Sportlandesrat Markus Achleitner bei der Eröffnung begeistert, der den Ehrenanstoß beim Derby übernehmen durfte. Das Herzstück der neuen Fußball-Anlage sind das Hauptfeld, ein Trainingsplatz, ein Kleinspielfeld sowie ein neues Klubgebäude und eine rund 200 Zuschauer fassende Tribüne. Dazu kommt

noch eine moderne, energiesparende LED-Anlage. Damit ist im Ortsteil Hagen ein sehenswertes Sport- und Freizeitzentrum entstanden. Angrenzend an die neue Arena gibt es Klettermöglichkeiten, einen Fun-Court,

einen Beachvolleyballplatz und eine Pumptrack-Anlage. Sieben neue Tennisplätze sind noch geplant. Vor kurzem wurde Gunskirchen für das Zentrum mit dem "JugendAward" des Landes OÖ ausgezeichnet.



v.l.: Christian Sturmair (Obmann SU Gunskirchen), SU OÖ-Präsident Franz Schiefermair, Bürgermeister Christian Schöffmann, Wirtschafts- und Sportlandesrat Markus Achleitner, Gerhard Walter (Vizepräsident SU Gunskirchen), Helmut Oberndorfer (Präsident SU Gunskirchen) und Bgm,a,D, Josef Sturmair

Foto: Land OÖ

Landes-Sportehrenzeichen in Gold und Silber verliehen

196 Sportler und Funktionäre für großartige Leistungen und ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet

Nachdem zuvor bereits 100 Sportler und Funktionäre mit dem bronzenen Ehrenzeichen ausgezeichnet wurden, glänzte die Verleihung dieses Mal in Gold und Silber. 60 aktive Sportler, sowie 136 engagierte Funktionäre wurden in kleinem Rahmen persönliche von Wirtschafts- und Sportlandesrat Markus Achleitner und SPORTUNION Oberösterreich-Präsident Franz Schiefermair mit dem silbernen oder goldenen Landes-Sportehrenzeichen ausgezeichnet. "Mit dem Comeback des Sports ist es Zeit, offiziell ein ganz großes DANKE zu sagen an so viele Ehrenamtliche, die sich über Jahre hinweg für den Sport engagieren und einsetzen. Gratulation auch an all die Sportlerinnen und Sportler aus so vielen Sportarten, die alleine oder mit ihrem Team tolle Erfolge geschafft haben und damit Vorbilder im Sportland Oberösterreich sind", betonte Sportlandesrat Achleitner bei der Verleihung. Franz Schiefermair, aktuell Vorsitzender der Landessportorganisation, fügt noch hinzu: "Wir in Oberösterreich sind dankbar und stolz, dass so viele Menschen ihr Leben dem Sport widmen und darin sehr erfolgreich sind. Die verlie-

henen Ehrenzeichen stellen ein ganz besonderes Zeichen der Wertschätzung für außergewöhnliche Leistungen im und für den Sport dar."



Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner überreichte gemeinsam mit dem aktuell Vorsitzenden der Landessportorganisation, Sportunion-Präsident Franz Schiefermair, das Landes-Sportehrenzeichen in Silber und Gold an Sportler/innen und Funktionär/innen - hier stellvertretend für alle an Spitzensportlerin Johanna Plank (Leichtathletik) und Funktionär Gerhard Reizelsdorfer von LZ Multikraft Wels.

Fotos: Land OÖ/Max Mayrhofer



Bürgermeister Franz Eisl, Nierlichs Mentor Hans Pum, Rudi Nierlichs Vater Günter Nierlich und Wirtschafts- und Sportlandesrat Markus Achleitner bei der offiziellen Einweihung der Gedenkstätte und des Rudi-Nierlich-Platzes in St. Wolfgang.

Foto: Land OÖ/Sabina Leidl

Gedenken an Rudi Nierlich

In seinem Heimatort St. Wolfgang wurden Gedenkstätte und Rudi-Nierlich-Platz offiziell eingeweiht

Vor 30 Jahren kam Ski-Star Rudi Nierlich mit nur 25 Jahren bei einem tragischen Unfall in der Nähe von St. Wolfgang im Salzkammergut ums Leben. Das Sportland Oberösterreich und St. Wolfgang halten die Erinnerung an den Sohn der Ortes hoch: Vor dem Gemeindeamt entstand eine Gedenkstätte für den dreifachen Weltmeister und der Platz erhielt die Adresse Rudi-Nierlich-Platz 1. "Rudi Nierlich zählt zu den herausragenden Wintersport-Legenden, die den nationalen und internationalen Spitzensport geprägt haben. Er war ein Vorbild für die Jugend und ein sympathischer Botschafter des Sports für das Bundesland Oberösterreich. So werden wir Rudi Nierlich auch in Zukunft stets in ehrender Erinnerung behalten", sagt Wirtschafts- und Sportlandesrat Markus Achleitner bei der Segnung der Gedenkstätte.

Mit seinen zwei Goldmedaillen im Jahr 1989 bei der Weltmeisterschaft in Vail (US) wurde Rudi Nierlich zum großen Star. Bei der Weltmeisterschaft 1991 in Saalbach-Hinterglemm gelang ihm die erfolgreiche Titelverteidigung im Riesentorlauf. Am 18. Mai desselben Jahres nahm sein Leben bei einem Autounfall ein tragisches Ende. Rudi Nierlich war gelernter Tischler und aufgrund seines ruhigen und bescheidenen Wesens bei den Teamkollegen sehr beliebt. Bei Interviews war er oft recht wortkarg on seinen Antworten. Sein legendärer Spruch "Wonns laft, dann laft's!" wird heute noch von Reportern und Skirennläufern zitiert.



SPORTUNION Oberösterreich-Präsident Franz Schiefermair gratulierte dem erfolgreichen Team der SPORTUNION Pregarten zu dem tollen Event.

60 Jahre Fußball in Pregarten

Feier der SPORTUNION Pregarten im Rahmen zweier TOP-Spiele

Vor 60 Jahren wurde die Sektion Fußball der SPORTUNION Pregarten ins Leben gerufen. Dieses Jubiläum wurde mit zwei topbesetzten Testspielen gefeiert. Am 03. Juli spielte der LASK gegen Dynamo Moskau, welches der LASK 3:0 für sich entschied. Knapp eine Woche später standen die Teams von Fortuna Düsseldorf und Apollon Limassol am Platz. SPORTUNION Oberösterreich-Präsident Franz Schiefermair gratulierte den Verantwortlichen persönlich: "Gratulation an das Team des Vereins mit Obmann Manfred Wurm an der Spitze zum Jubiläum und danke für sechs Jahrzehnte Ehrenamt im Dienste des Sports. Ihr leistet damit unglaublich wichtige Arbeit. Alles Gute für die nächsten 60 Jahre."



SPORTUNION Oberösterreich-Präsident Franz Schiefermair (li.), Vorstandsmitglied von backaldrin Wolfgang Mayer (re.) und ... (3. v. li.) gratulierten dem langjährigen Obmann Manfred Wurm (2. v. li.) zum Jubiläum.

Foto: SPORTUNION Pregarten

Neuer Vorstand bei der SPORTUNION Gmunden

Mitte Juni wurde bei der Generalversammlung in Gmunden ein neuer Vorstand für die kommenden zwei Jahre gewählt. "Die SPORTUNION Gmunden ist stolz auf ihre Funktionäre, Sportlerinnen und Sportler und deren Erfolge. Es gebührt ihnen allen große Anerkennung, da sie in der Gesellschaft und vor allem für die Jugend eine wichtige Vorbildfunktion einnehmen", bedankt sich der neu gewählte Obmann Rudolf Aigner für den Einsatz in seinem Verein.

Derzeit zählt die SPORTUNION Gmunden etwa 900 Mitglieder in elf Sektionen. Ebenso werden verschiedene Fitnessprogramme wie Zumba, Yoga oder Bodywork und verschiedene Trendsportarten wie Slacklining und Parkour angeboten. "Wir sehen es als unsere Aufgabe, die Freude an der Bewegung erlebbar zu machen", fasst der Obmann zusammen.



Der neue Vorstand der SPORTUNION Gmunden.
Vorne: Obmann Rudolf Aigner (li.), Kassier Barbara Aigner (re.)
Hinten von links: Sport- & Jugendwart Leo Rüt, Obmann Stellvertreter Florian Hollweger, Obmann Stellvertreter Siegfried Huber, IT-Beauftragter Bernhard Höfner, Schriftführerin Barbara Riedler, Kassier Stellvertreter Walter Schicho, Obmann Stellvertreterin und Schriftführer Stellvertreterin Sabine Rosenauer

Foto: Privat

OÖ Ehrenamtstag

Landeshauptmann Thomas Stelzer holt Ehrenamtliche vor den Vorhang



Foto: SPORTUNION OÖ

Als Vertreter der SPORTUNION OÖ waren unter anderem Judoka Silvia Ehrenguber vom UJJ Mühlviertel (2. v. li.), Gymnastin Edith Parzmayr von der UNION Mühlbach (3. v. li.) beim Ehrenamtstag anwesend. Hier am Bild mit Landeshauptmann Thomas Stelzer (li.) und SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair (re.)

Unter dem Motto "Miteinander - Zum Ehrenamt motivieren" kamen auf Einladung des Landeshauptmannes Stelzer Ehrenamtliche aus ganz Oberösterreich zum großen "OÖ Ehrenamtstag" rund um das Linzer Landhaus zusammen. "In Oberösterreich gibt es so viele Ehrenamtliche wie in kaum einem anderen Land. Wir haben über 700.000 Freiwillige, die sich in rund 15.000 Vereinen engagieren. Das Ehrenamt lebt ausschließlich von den Menschen. Menschen, die anpacken und sich engagieren, die nicht zuschauen oder gar wegschauen, sondern aktiv werden", bedankt sich Stelzer bei den Freiwilligen der Feuerwehr, Rettung, dem Sport und aus dem Sozialbereich. Die Besucher erwartete zudem ein vielfältiges Programm mit Live-Musik, Tanz- und Sportvorführungen und Leistungsschauen von Einsatzkräften. Auch mit dem Ziel die Ehrenamtlichen von morgen zu finden und zu begeistern.

SPORTUNION InCluenz mit OÖ Vereinspreis ausgezeichnet

Für ihren Integrationsball unter dem Motto "Sommertraum" wurde der inklusive Verein InCluenz mit dem OÖ Vereinspreis 2021 in der Kategorie "Projekte in den Startlöchern" ausgezeichnet. Dieser Preis der Vereinsakademie ist eine Auszeichnung für herausragende Vereinsprojekte in unserem Bundesland. Diesjähriges Motto: "Das Ehrenamt in und nach der Pandemie".



LH Thomas Stelzer (li.) und Vereinsakademie-Obmann Günther Lengauer überreichen den Preis an die Obfrauen von InCluenz Anna Loderbauer-Nwosu und Nicole Kaser

Foto: OÖ Vereinsakademie

SPORTUNION Traberg motiviert Kinder zum Sport

Ferienprogramm als Sprungbrett für mehr Bewegung



26 Kinder aus der Umgebung haben am Kinder- und Jugendsporttag der SPORTUNION Traberg Fußball, Tennis und Stockschießen ausprobieren können.

Foto: SPORTUNION Traberg

Passend zum Ferienstart fand im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde Oberneukirchen der Kinder- und Jugendsportvormittag der SPORTUNION Traberg statt. Die 26 Kinder und Jugendlichen hatten die Möglichkeit in die Sektionen Tennis, Fußball und Stockschießen hinein zu schnuppern. Bei den einzelnen Stationen war dann Geschicklichkeit, Genauigkeit und Ausdauer gefragt. Die Kinder waren mit sichtlicher Begeisterung dabei. "Es ist eine Freude, so viele Kinder bei den sportlichen Aktivitäten zuzusehen und deren Begeisterung zu spüren", so Obmann der SPORTUNION Traberg Michael Tumfart, "Wir hoffen, viele davon für den Nachwuchs in unserem Verein gewinnen zu können und das Camp im Sommer 2022 wiederholen zu können."

Bewegter Sommer mit der UNION Neuhofen

Über 260 Kinder nahmen an den Bewegungsprogrammen teil

Unter dem Motto "Spiel, Sport und Spaß" wurde den jungen Teilnehmern in den Sommermonaten ein buntes Wochenprogramm geboten. Neben sportlichen Aktivitäten im Motorikpark und dem Freibad Neuhofen erlebten die Kinder auch spannende und lustige Stunden im Wald und auf dem Sportplatz der UNION Neuhofen. "Bei diesen abwechslungsreichen Aktivitäten war für jedes Kind was dabei und sie konnten viele neue Dinge ausprobieren und kennenlernen", freut sich Obmann Georg Bachmair über die rege Teilnahme. Ein Highlight für die Kids war zudem die morgendliche Aktivierungsstunde mit dem klingenden Namen "Braingym".

Schwimmkurs für die Kleinen

Im Freibad Neuhofen konnten über 60 Kinder erfahren, wie viel Spaß das Erlernen des Schwimmens machen kann. In Kooperation mit dem 1. USC Traun und der Sparkasse Neuhofen organisierte die UNION Neuhofen einen zweiwöchigen Schwimmkurs. Die Kinder wurden in den Kursen von den Trainern mit Spaß und Sicherheit an das Element Wasser herangeführt. "Für Kinder und ungeübte Schwimmer sei das Risiko eines Badeunfalls heuer besonders hoch, da coronabedingt viele Kinder in den letzten Monaten die Frei- und Hallenbäder kaum besuchen konnten", so der Obmann.



Gemeinsam mit dem 1. USC Traun organisierte die UNION Neuhofen einen zweiwöchigen Schwimmkurs, um die Kinder sicher ans Wasser heranzuführen und vor den Gefahren des Ertrinkens zu schützen.

Den Abschluss des Ferienprogramms bildete das Fußballcamp, welches mit einem großen Grillfest mit Betreuern und Eltern gefeiert wurde.



Im Rahmen des Ferienprogramms der UNION Neuhofen fanden verschiedene Bewegungsmöglichkeiten für Kinder statt. Ein Highlight war die morgendliche Einheit namens "Braingym".



Fotos: Union Neuhofen

Leistungszentrum für Andorf

Halbe Million Euro für neues Leichtathletik-Zentrum der SPORTUNION igla long life

Gleichzeitig mit dem 15. Int. Josko Laufmeeting (S. 41) wurde das neue Leichtathletik-Leistungszentrum eröffnet. "Ein ganz wichtiger Baustein für weitere sportliche Erfolge ist damit gelegt. Andorf als neues Regionales Leichtathletik-Zentrum ist eine Säule im OÖ. Zukunfts-Leichtathletik-Paket, in das insgesamt zehn Millionen Euro investiert werden", sagte Wirtschafts- und Sportlandesrat Markus Achleitner bei der Eröffnung. Mit der neuen Trainingsstätte haben die Sportler der Sportunion IGLA long life nun die Möglichkeit, das ganze Jahr unter optimalen Voraussetzungen zu trainieren. Entstanden ist ein neues Vereinsheim in Holzbauweise, in dem es einige „Gustostücker!“ gibt: So ist im 25 Meter langen Gang eine Tartan-Bahn verlegt, die nun kurze Sprints möglich macht. Dazu gibt es eine Kraftkammer und die Möglichkeit, Speerwurf sowie Diskus „indoor“ zu trainieren. Außerdem bekam die Laufbahn einen neuen Belag. Die Gesamtkosten lagen bei 509.000 Euro brutto.



Hubert Lang (Gründer der igla long life und Sportlicher Leiter der SPORTUNION OÖ), Wirtschafts- und Sportlandesrat Markus Achleitner und SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair vor dem neuen Leichtathletik-Zentrum



Foto: Michael Fuchs

Erfolgreiches erstes Sommercamp des OÖBSV

Auf dem Gelände des SPORTUNION OÖ fand das erste inklusive Sommercamp des OÖBSV (Oberösterreichischer Behindertensportverband) statt. Eine Woche lang konnten Kinder 22 Kinder mit und ohne Behinderung unter dem Motto "Inklusion schaffen" gemeinsam Sport machen und neue Sportarten für sich entdecken. "Die Kinder waren begeistert und ich möchte mit bei allen Beteiligten, den Trainern und der SPORTUNION OÖ für die tolle Zusammenarbeit bedanken", freuten sich die Organisatoren. Ein Highlight für die Kids war auf jeden Fall der Besuch des Maskottchens UGOTCHI. Hier kam auch bei eher regnerischen Wetter gute Stimmung auf.



22 Kinder mit und ohne Behinderung hatten beim ersten inklusiven Sommercamp des OÖBSV sichtlich Spaß.

Foto: Daniel Kudernatsch

UNION Gschwandt lud zur Jahreshauptversammlung

Obmann Michael Uhl durfte, neben dem Musikverein Gschwandt, der diese Vollversammlung musikalisch umrahmte, zahlreiche Ehrengäste und Mitglieder begrüßen. Mit rund 740 Mitgliedern darf sich die Union in der Gemeinde Gschwandt als der mitgliederstärkste Verein bezeichnen. Uhl und sein Team haben es sich in den letzten Jahren zur Aufgabe gemacht "Freude am Sport und soziale Verantwortung" zu vermitteln und die Schwerpunkte auf die Kinder- und Jugendarbeit, sowie auf eine stets intakte Infrastruktur zu legen. Besonderer Dank galt an diesem Abend den unzähligen Ehrenamtlichen, ohne die der Verein nicht funktionieren könnte. Zehn besonders engagierte Funktionäre erhielten eine entsprechende Anerkennung in Form der SPORTUNION Verdienstzeichen (3 Gold, 1 Silber, 6 Bronze). SPORTUNION OÖ-Vizepräsident Wolfgang Pesendorfer durfte die Ehrungen vornehmen.



Vizepräsident der SPORTUNION OÖ Wolfgang Pesendorfer (li.) mit zwei von zehn Funktionären der UNION Gschwandt, die im Rahmen der Jahreshauptversammlung mit dem SPORTUNION Verdienstzeichen für ihre Leistungen geehrt wurden.

Foto: Union Gschwandt

120 Jahre RV Wiking Linz Feierlichkeiten mit Festakt und Achter-Sprintregatta

Der RV Wiking Linz weiß mittlerweile wie man Jubiläum gebührend feiert. Können sie doch auf eine mittlerweile 120-jährige Geschichte zurückblicken. Und so stand ein ganzes Wochenende im Zeichen des Sports und des Vereins. Am Samstag stellten sich 23 Achtermannschaften mit knapp 200 Aktiven auf der WM-Regatta-Strecke in Linz-Ottensheim dem Kampf ums Wikinger Horn. Mit Siegen in vier von fünf Klassen machten die Athleten dem Verein ein schönes Geschenk. Am Sonntag wurde in einem Festakt am Vereinsgelände in Puchenu mit Vertretern aus Sport und Politik das Jubiläum gefeiert. In einem kurzen Rückblick auf die Vereinsgeschichte wurde hervorgehoben welcher Einsatz und welches Durchhaltevermögen vor allem in den ersten 50 Jahren des Bestehens notwendig waren, um den Verein sportlich und infrastrukturell am Leben zu erhalten. Mittlerweile haben sich alle Mühen bezahlt gemacht: Zählt der Verein zuletzt 14 österreichischen Meistertitel und vielen internationalen Entsendungen und Erfolgen zu den erfolgreichsten Rudervereinen Österreichs.



am Bild v.l.: ÖRV-Präsident Horst Nußbaumer, Vizebürgermeisterin Karin Hörzing, NR Klaus Furlinger, SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair und Bürgermeister von Puchenu Fritz Geyrhofer

Foto: RV Wiking Linz

75 Jahre UNION Ansfelden

Mit neuem Namenssponsor und einem festlichen Frühshoppen begeht die UNION HAKA Küche Ansfelden ein neues Jahr in ihrer Vereinsgeschichte. An dem Tag waren zahlreiche Fans, Sponsoren, Politiker und Mitglieder gekommen um den Verein zu feiern. Neben Schätzspiel mit tollen Preisen, Kistenbrat'l und musikalischer Begleitung der Musikkapelle Ansfelden gab es zwei Siege der Fußballer beim Match gegen Aschach/Steier. "Ein großes Danke an alle Sponsoren, Fans, Besucher und ehrenamtlichen Helfer! Ohne Unterstützung der Firmen, Freunde und Gönner wäre diese Veranstaltung und die vielen anderen Aktivitäten im Verein nicht möglich", bedankte sich der Verein.



Foto: Union HAKA Küche Ansfelden

Verleihung des Sportehrenzeichens der Stadt Linz

Mitte August fand im Alten Rathaus in Linz die Verleihung der städtischen Sportehrenzeichen statt. Bürgermeister Klaus Luger überreichte gemeinsam mit Vizebürgermeisterin und Sportreferentin Karin Hörzing die Auszeichnung. Ebenso anwesend waren Mitglieder des Linzer Stadtsenats sowie der Dachsportverbände. Von der SPORTUNION wurden Martin Kainrath von dem ULC Linz Oberbank (Österreichischer Staatsmeister über 110m Hürden) und Christine Holzmüller, Obfrau der SPORTUNION Kleinmünchen für das 75-jährige Bestehen des Vereins, geehrt.



von links: Gemeinderat Zeljko Malešević, Bürgermeister Klaus Luger, Firtz Kirchofer (SPORTUNION Bezirksverband Linz-Stadt), Christine Holzmüller (Obfrau der SPORTUNION Kleinmünchen), Walter Gupfinger (Obmann des SPORTUNION Bezirksverbandes Linz-Stadt), Martin Kainrath (ULC Linz Oberbank), Gemeinderätin Rossitza Ekova-Stoyanova, Vizebürgermeisterin und Sportreferentin Karin Hörzing und Vizebürgermeister Bernhard Baier.

Volltreffer für Grünau im Almtal

Offizielle Eröffnung des Klubgebäudes des Fußballer und des Schützenvereins

Das Fußball- und Tennisvereine bei Bauprojekten einen Doppelpass spielen, kommt öfter vor. Dass aber wie in Grünau im Almtal Fußballer und Sportschützen gemeinsam ein Gebäude errichten, ist dagegen eine Seltenheit im Sportland Oberösterreich. Entstand ist die Idee daraus, dass die Sportschützen bisher in einem Sägewerk eingemietet waren und das Klubgebäude der UFC Grünau war ebenfalls in die Jahre gekommen. Das Ergebnis des verbandsübergreifenden Neubau-Projekts ist jedenfalls ein Volltreffer, wie sich bei der offiziellen Eröffnung zeigte: "Es ist ein Feiertag für Grünau und ein weiteres Zeichen, dass der Sport in Oberösterreich ein starkes Comeback feiert", erklärte Wirtschafts- und Sportlandesrat Markus Achleitner. So freuen sich die Fußballer der UNION-Vereins UFC Grünau nach der langen Corona-Pause auf die startende Meisterschaft. Der ASVÖ-Schützenverein hat auf der neuen Anlage nun 16 statt 12 Schießstände und kann damit auch Landesmeisterschaften oder Bundesliga-Veranstaltungen durchführen.



Fußballer und Schützen gehen in Grünau im Almtal gemeinsame Wege im neuen Vereinshaus.

V.l.: Bernhard Lankmaier (Geschäftsführer Wildpark Grünau), Thomas Groschl (Sektionsleiter UFC Grünau/Fußball), Johannes Rumlmaier (Sektionsleiter ASVÖ-Schützenverein), Bürgermeister von Grünau Wolfgang Bammer, Sport-Landesrat Markus Achleitner, SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair, Landtagsabgeordneter Rudi Raffelsberger

Foto: Land OÖ/Grünberger

Neuer Ski-Präsident in OÖ

Im Rahmen der 99. Generalversammlung wurde Klaus Kumpfmüller einstimmig für die kommenden drei Jahre zum neuen Präsidenten des oberösterreichischen Landesskiverbandes gewählt. Der 51-Jährige ist Generaldirektor der HYPO Oberösterreich. Hans Pum versucht sich ab sofort in der Rolle als Vize-Präsident und kann dabei auf viel Erfahrung zurückgreifen. Ist er immerhin seit 1977 für den ÖSV tätig und konnte die größten rot-weiß-roten Erfolge im alpinen Skisport während seiner Zeit als Alpindirektor feiern. Mit Alexandra Gadola-Gamsjäger ist erstmals eine Frau Vizepräsidentin. Als dritter Vize-Präsident bleibt Bernhard Zauner für den Bereich Ski Nordisch im Amt. "Ich wünsche viel Glück und einen guten Start für das neue Team", lässt SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair ausrichten.

Neben der Wahl des neuen Vorstands wurden bei der Versammlung auch Ehrenmitglieder des Landesskiverband Oberösterreich ausgezeichnet. Über diese Ehrung durfte sich SPORTUNION OÖ-Vizepräsident Wolfgang Pesendorfer freuen.



Der neue Vorstand der LSV OÖ (v.l.): Bernhard Zauner, Präsident Klaus Kumpfmüller, Alexandra Gadola-Gamsjäger und Hans Pum



SPORTUNION OÖ-Vizepräsident Wolfgang Pesendorfer wurde zum Ehrenmitglied des Landesskiverbandes OÖ ernannt.

Foto: Alexander Berger

Saniertes Tennisheim für den UTC Peuerbach

Nach einer intensiven Umbauzeit von knapp sieben Monaten wurde bei strahlendem Sonnenschein das neu renovierte Tennisheim mit 100 Gästen in einem würdigen Rahmen eröffnet. In seiner Begrüßungsrede konnte Obmann Franz Ratzenböck zahlreiche Ehrengäste, Hubert Lang (Vertreter der SPORTUNION OÖ), Dr. Walter Entholzer, auf dessen Initiative die Gründung der Sektion Tennis erfolgte, und Vertreter der Gemeinde Peuerbach mit Bürgermeister Wolfgang Oberlehner an der Spitze begrüßen. Der Obmann betonte, dass in den letzten 5 Jahrzehnten durch eine Vielzahl an Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen eine der modernsten Sportanlagen im Bezirk entstanden ist. Sektionsleiter Klaus Moser hob den Fleiß und Zusammenhalt innerhalb der Sektion hervor: 1.200 ehrenamtliche Arbeitsstunden erleichterten die Finanzierung des Projekts.



Am Bild von links: Obmann Franz Ratzenböck, Vereinsmeister Eva Manigatterer und Gerald Kaufmann, Sektionsleiter Klaus Moser, Hubert Lang (Sportunion OÖ)

Foto: UTC Peuerbach

40 Jahre UNION Chor Lambach

"UNION ist mehr als Turnen und Sport"

Diesem damaligen Leitspruch der SPORTUNION folgend gründete der Kulturreferent der SPORTUNION OÖ und begeisterte Musiker Prof. Kons. Hans Haslinger vor 40 Jahren den Union-Chor Lambach. Unter seiner zielstrebigem und konsequenten Chorleitung etablierte sich der Union-Chor in Oberösterreich und bald in vielen europäischen Ländern bis nach Südamerika. Zahlreiche gelungene Chorauftritte und Auszeichnungen bei internationalen Wettbewerben bestätigen immer wieder das Können der Musiker und die Begeisterung der Zuhörer. Zum 40-jährigen Jubiläum des Union-Chor gibt es neben einem großen Festkonzert am 22. und 23. Oktober 2021 die Auflage einer dreiteiligen CD mit einem Querschnitt über das erfolgreiche Schaffen des Chores.

Alle Infos unter union-chor-lambach.com



Foto: Union-Chor Lambach

Die SPORTUNION nimmt Abschied



Michael Stertz

Am 06. August 2021 ist Michael Stertz im 98. Lebensjahr friedlich entschlafen.

Sein Leben lang hat er sich für den Sport eingesetzt. Als langjähriger Obmann der UNION Edelweiss Linz hat er den Verein geprägt und mit seiner ruhigen und besonnenen Art stets versucht die Interessen aller zu vertreten. Mit deinem Verein konnte er sowohl Erfolge im Handball, als auch im Fußball feiern. Ebenso war er langjähriges Vorstandsmitglied der SPORTUNION OÖ. Jedes Amt, das er bekleiden durfte, hatte er stets mit großem Engagement ausgeübt.

Die gesamte SPORTUNION Familie dankt ihm für seinen vorbildlichen und unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz und verabschiedet sich mit folgendem Zitat: "Nicht trauern wollen wir, dass wir dich verloren haben, sondern dankbar sein, dass wir dich gehabt haben."



Franz Durstberger

Am 17. August 2021 wurde Franz Durstberger im 60. Lebensjahr von Gott zu sich in seine schützenden Hände genommen.

Lange Zeit war er Obmann der UNION Baumgartenberg und führte den Verein über viele Jahre hinweg mit vollem Einsatz - in guten, wie in schlechten Zeiten. Er hinterlässt eine große Lücke im Verein, aber Franz Durstberger und sein Schaffen werden nie in Vergessenheit geraten.



Hans Samhaber

Am 27. August 2021 ist Hans Samberger im 85. Lebensjahr von Gott zu sich gerufen worden.

In seinem Leben leistete er viel für die Kultur und den Sport in St. Marienkirchen. Als Volksschullehrer war es ihm ein Anliegen die Volkskultur aufrecht zu erhalten und machte damit den kleinen Ort zu einem Zentrum für Musik, Sport und Volkskultur. Auch als langjähriger Funktionär der SPORTUNION OÖ. Das große Vermächtnis von Hans Samhaber wird noch lange Bestand haben.

Updates der SPORTUNION Oberösterreich auf einen Blick.

Lieber mittendrin als nur dabei. Über unsere Medienkanäle bieten wir spannende Infos aus der Sportwelt, aktuelle Geschehnisse der Sportpolitik und spannende Einblicke in die Arbeit der SPORTUNION und deren Mitgliedsvereinen.

Unser Verbandsmagazin "WINNER" für noch mehr Informationen zum Thema Sport.

Für aktuelle News der SPORTUNION Oberösterreich folgen Sie uns online:



Jetzt online kostenlos abonnieren unter sportunion.at/ooe/winner

- Newsletter abonnieren unter sportunion.at/ooe/newsletter
- @sportunion_ooe
- @sportunion.oberoesterreich
- www.sportunionooe.at

Ansprechpersonen im Überblick



Mag. Thomas Winkler Geschäftsführer

- zuständig für:
- Leitung Landesgeschäftsstelle
 - Bau- und Gerätesubventionen
 - Vereinsrecht und Gründungen
 - Versicherungen

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 25
Mail: thomas.winkler@sportunionooe.at



Clemens Reichenberger, MSc MSc Projektkoordinator

- zuständig für:
- Projektkoordination Schul- Vereins-Kooperationen (Kigebe 2.0, UGOTCHI)
 - Projektkoordination Fitness- und Gesundheitssport (Bewegt im Park, HEPA)
 - Koordination SPORTUNION-Akademie

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 18
Mail: clemens.reichenberger@sportunionooe.at

Kathrin Kastner Projektkoordinatorin, Eventorganisation, Bewegungscoach

- zuständig für:
- Projekt Vereinsbonus und Bewegt im Park
 - Trendsportevents /Bewegungsfeste
 - Qualitätssiegel "Fit Sport Austria"
 - Bewegungscoach

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 11
Mail: kathrin.kastner@sportunionooe.at



Mario Hieblinger Kigebe 2.0-Administrator

- zuständig für:
- Ansprechpartner für Kigebe-Übungsleiter
 - Bewegungscoach

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 19
Mail: mario.hieblinger@sportunionooe.at

Elisabeth Klopff Sportkoordinatorin

derzeit in Karenz



Franz Zoglmeier Sekretariat

- zuständig für:
- Bürokommunikation
 - Assistenz Sportbüro
 - Kurs- und Vereinsverwaltung
 - Mahnwesen
 - Verleihservice
 - Seminarraumverwaltung

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 15
Mail: franz.zoglmeier@sportunionooe.at

Ines Nasswetter, BA Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

- zuständig für:
- Verbandsmagazin Winner
 - Homepage, Social Media und Newsletter
 - Pressearbeit

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 12
Mail: ines.nasswetter@sportunionooe.at



Anja Winzer, BSc Buchhaltung / Finanzen

- zuständig für:
- laufende Buchhaltung
 - Budgetabrechnungen mit Förderstellen

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 16
Mail: anja.winzer@sportunionooe.at

Petra Dirmayer Buchhaltung / Finanzen

- zuständig für:
- laufende Buchhaltung
 - Budgetabrechnungen mit Förderstellen

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 17
Mail: petra.dirmayer@sportunionooe.at



Thomas Oberchristl Platzwart

- zuständig für:
- Haus- und Platzinstandhaltung

Tel.: 0664 / 434 34 11

Gemeinsam gegen Corona!

Jetzt impfen lassen!

Die Impfung ist ein wichtiger Schritt im Kampf gegen Corona. Je mehr Menschen geimpft sind, desto lebendiger wird die Zeit.

- Der Corona-Impfstoff ist sicher und wirksam!
- Die Impfung reduziert das Risiko eines schweren Krankheitsverlaufs!
- Mit der Impfung können wir gemeinsam das Virus besiegen!

Jetzt anmelden: www.ooe-impft.at



Das Land Oberösterreich unterstützt die Initiative „Österreich impft“.



Vincent Kriechmayr, Abfahrts- und Super G-Weltmeister

Alle Informationen zur Impfung unter: oesterreich-impft.at
Für Fragen zur Sicherheit und Wirksamkeit der Impfstoffe wurde eine Impf-Hotline unter der Telefonnr. **0800 555 621** eingerichtet, die sieben Tage in der Woche rund um die Uhr zur Verfügung steht.

Eine entgeltliche Einschaltung des Landes Oberösterreich.